

INTERSPORT[®]

FLEISS

 Sport Fleiss

 sport.fleiss

FITNESS FIRST!

Die neuen Styles von PUMA, Roxy Fitness und Co. sind eingetroffen, damit deinen Fitness-Zielen in 2022 nichts im Weg steht!



SOMMER BEI THE MOUNTAIN STUDIO

Nach der erfolgreichen Winterkollektion traut sich Marcel Hirscher ins sommerliche Terrain. Die neue Kollektion ist ab jetzt 2022 bei uns erhältlich!

NEU: BROOKS RUNNING!

Superior Lauf Schuhe für die schnellen Experten unter euch oder jene, die es werden wollen! Jetzt neu bei uns!



Gasteiner Rundschau

Das Pyrker-Jahr 2022

Liebe Gasteinerinnen und Gasteiner!
Geschätzte Gäste!

Der 250. Geburtstag von Patriarch Erzbischof Ladislaus Pyrker war für die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Bad Hofgastein Anlass, das Jahr 2022 zum zweiten Mal nach 1997 zum „Pyrker-Jahr“ zu erheben.

Für unseren Ort waren zwei Ereignisse von historischem Gewicht: Am 23. August 1828 genehmigte Kaiser Franz I. den Bau der Thermalwasserleitung nach Hofgastein und am 1. August 1832 wurde unter Vorsitz Johann Ladislaus Pyrkers mit 34 weiteren Aktionären die Aktiengesellschaft „Bade-Anstalt zu Hofgastein“ errichtet, wobei Pyrker und Moser eine größere Zahl von Aktien zeichneten – das „Heilbad Hofgastein“ war begründet.

Pyrker kaufte, sanierte und stiftete das Militärkurhaus (nach dem Abriss 1964 Kurhaus Hanusch, jetzt Gesundheitseinrichtung Bad Hofgastein) und erbaute für sich die Villa Pyrker.

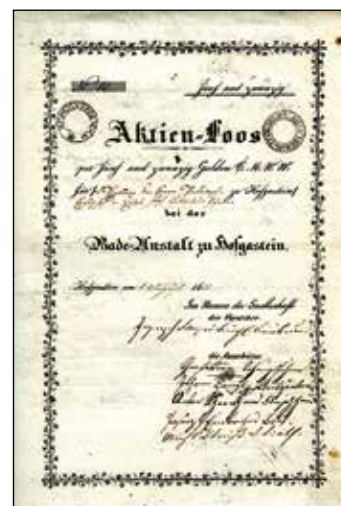
Patriarch Erzbischof Ladislaus Pyrker war unter anderem auch Geheimer Rath und zählte damit zu den engsten Beratern des Kaisers Franz I. Darüber hinaus verband ihn mit dem Kaiserhaus eine langjährige Freundschaft. Für die Durchsetzung des „Heilbades Hofgastein“ war dies von zentraler Bedeutung.

An dieser Stelle sei ein Zitat Pyrkers aus einem seiner Schreiben an den Kaiser eingefügt, das die Situation des Marktes Hofgastein um 1830 treffend beschreibt: *„Der Markt Hofgastein in einer anmuthigen, gesunden Lage, wie dieß die geringe Sterblichkeit unter denen vielfältig ein hohes Alter erreichenden Einwohnern beweist, ist, mit dem Wildbade vereint, allerdings geeignet, eine große Badenanstalt zu werden, indem aus einer früheren Zeit, wo noch der Bergbau reiche Gewerkscherrn an sich zog, eine bedeutende Zahl Gebäude vorhanden sind, die füglich zur Aufnahme der Badegäste hergestellt werden können, und verdient daher auch die Theilnahme der Staatsverwaltung, da durch das Zuströmen der Fremden aus dem In- und Auslande wieder einiger Wohlstand unter den verarmten Einwohnern des ganzen Gasteinerthales herbeigeführt werden wird, – was durch Erbauung eines einzelnen Badgebäudes, auf was immer für einem der seither projektirten Bauplätze, nie erzielt worden wäre“.*

Die Besucherzahlen stiegen. 1831 waren es bereits 59 Gäste, 1832 kamen 75, 1833 stieg die Zahl auf 226 und 1836 auf 297 Badegäste. Die Nächtigungsstatistik für 2019 wies den vorläufigen Höchststand mit 224.040 Ankünften aus. Auf die Frage, was eigentlich ohne die weitsichtige und hartnäckige Vorgangsweise Lohann Ladislaus Pyrkers gewesen wäre,



Johann Ladislaus Pyrker als Erzbischof von Erlau (Eger)



Eine Aktie der „Bade-Anstalt zu Hofgastein“ aus dem Jahre 1832 mit der Unterschrift Ladislaus Pyrkers.

Allen Lesern und Inserenten
wünschen wir ein frohes Osterfest

also kein Thermalwasser im Ort, über hundert Jahre keine oder nur geringe touristische Entwicklung, müssen wir die Antwort mangels Gegenbeweis natürlich schuldig bleiben. Seien wir froh darüber.

Erst spät, 1936, erhielt der Ort den längst verdienten Kurortstatus zuerkannt und damit die Berechtigung, zusätzlich zum Ortsnamen das „Bad“ führen zu dürfen.

Der nach dem Ersten Weltkrieg einsetzende Schitourismus bescherte Bad Hofgastein eine zweite Tourismussaison. Bad Hofgastein entwickelte sich zur international anerkannten Gesundheitsdestination.

Die besten Voraussetzungen nützen nichts, wenn sie nicht genutzt werden. Es ist dem Pioniergeist und der Innovationskraft unserer Bevölkerung zu danken, dass trotz aller Rückschläge und Kriegswirrnisse wir heute in einem Ort mit einer vielfältigen, erstklassigen Infrastruktur, einer intakten Kulturlandschaft und freundlichen, aufgeschlossenen Menschen leben dürfen.

Der Symphoniker Gustav Mahler hat einmal den Ausspruch getan: „*Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.*“

Ja, wir sind stolz auf unsere lange Tradition, aber ebenso wichtig ist es, den Geist einer ständigen Erneuerung, den Willen zur positiven Gestaltung der Zukunft und zur ge-
deihlichen Zusammenarbeit im Sinne einer qualitätsvollen, nachhaltigen Weiterentwicklung unseres Ortes weiter zu geben. Und dieser Weg führt auch über unsere Kinder und Jugendlichen - ihnen gehört die Zukunft, sie sind unser höchstes Gut.

Es gibt also etwas zu feiern.

Als Bürgermeister von Bad Hofgastein darf ich Ihnen für Ihr Interesse am „Pyrker-Jahr“ schon jetzt herzlich danken. Zahlreiche Dokumente und Urkunden der Freilichtausstellung, die nach der Festmesse mit den Ehrengästen, am 5. Juni 2022 eröffnet wird, wurden noch nie publiziert. Diese Ausstellung dokumentiert das Leben des Erzbischofs und das Schaffen Pyrkers aus der speziellen Sicht unserer Marktgemeinde.

Vielleicht werden wir mit diesen historischen Fakten auch Ihr nachhaltiges Interesse für unsere eigene Geschichte wecken.

Markus Viehauser
Bürgermeister



Programmschwerpunkte des Ladislaus Pyrker Jahres 2022

Freitag, 3. Juni 2022: Buchpräsentation des Buches „**Mein Leben**“ durch **Abt Dr. Pius Maurer**, Stift Lilienfeld, um 19:00 Uhr im Bürgersaal der Marktgemeinde Bad Hofgastein

Sonntag, 5. Juni 2022: Festmesse in der Pfarrkirche um 10:00 Uhr und **offizielle Eröffnung des Ladislaus Pyrker Jahres.**

Begrüßung der Ehrengäste durch Bürgermeister Markus Viehauser und Dechant Theo Mairhofer:

Erzbischof Dr. Franz Lackner, Salzburg

Erzbischof Dr. Csaba Ternyak, Erlau (Eger)

Monsignore Francesco Moraglia, Patriarch von Venedig

Abt Dr. Pius Maurer, Stift Lilienfeld

Eröffnung der Freilichtausstellung.

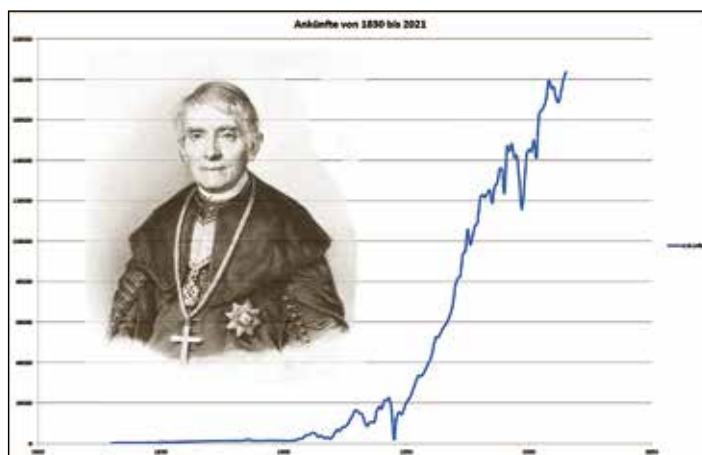
Anschließend Festumzug mit musikalischer Begleitung und Festkonzert der Trachtenmusikkapelle Bad Hofgastein.

Mittwoch, 8. Juni 2022: Start der Pyrkerrallye für Kinder und Jugendliche (Zielgruppe: 3. und 4. Klasse Volksschule und alle Klassen der Mittelschule). Die 40 Fragen können in der Volksschule und in der Mittelschule abgeholt werden. Die ausgefüllten Antwortblätter können bis Montag, 1. August 2022 im Gemeindeamt abgegeben werden.

Hauptpreise: 1. Preis: eine Saisonkarte für Kinder der Gasteiner Bergbahnen AG, 2. Preis: eine Saisonkarte für Kinder der Gasteiner Alpentherme, 3. Preis: ein Familienabendessen im Hotel „Das.Goldberg“.

Die Preisverleihung findet am Sonntag, 28. August 2022 ab 10:00 Uhr am Kaiser-Franz-Platz statt.

Sonntag, 28. August 2022: Abschlussveranstaltung des Ladislaus Pyrker Jahres am Kaiser-Franz-Platz um 10:00 Uhr. Festmesse, Segnung und Enthüllung der Gedenktafel am neuen Thermalwasserbrunnen „**Johann-Ladislaus-Pyrker-Brunnen**“ im Bereich des Pyrker-Denkmal zu Ehren des Wohltäters. Anschließend Festkonzert der Kameradschaftskapelle Bad Hofgastein.



Statistik der Gästeankünfte von 1830 bis 2021

Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Ein erneuter durch die Pandemie beeinträchtigter Winter neigt sich dem Ende zu. Trotz der widrigen Begleiterscheinungen war die Wintersaison bedingt durch den großartigen Einsatz und das Engagement unserer Betriebe eine erfolgreiche.

Abseits vom Tourismus ist das Thema der **Kinderbetreuung** nach wie vor virulent. Wie ich bereits in einer der vorigen Ausgaben der Gasteiner Rundschau mitgeteilt habe, hat die Marktgemeinde Bad Hofgastein eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der Sicherstellung der Kinderbetreuung und einem damit verbundenen Neubau des Kindergartens bzw. der Kindergärten beschäftigt. Die Arbeitsgruppe tagt in regelmäßigen Abständen, um die bestmögliche Lösung für die Kinderbetreuung in Bad Hofgastein zu finden. Momentan werden dabei die verschiedenen Ansätze und Varianten intensiv geprüft. Bis zur Herstellung eines neuen Kindergartens bzw. neuer Kindergärten an mehreren Standorten, muss sich die Gemeinde provisorischer Maßnahmen bedienen. Bereits im September 2020 wurde ein dritter Kindergarten mit 3 Gruppen im Objekt des alten Feuerwehrhauses für 40 Betreuungsplätze eröffnet. Darüber wurde die Möglichkeit geschaffen, eine Notgruppe im Bereich des Kindergartens Lafen zu installieren. Bedauerlicherweise konnte dafür das notwendige Personal nicht gefunden werden. Sollten Sie eine Ausbildung als Kindergärtnerin oder Volksschullehrerin haben und eine neue Herausforderung suchen, so können Sie sich jederzeit im Gemeindeamt melden und eine Bewerbung abgeben. Wir freuen uns ab Mai 2022 eine neue Tagesmutter begrüßen zu können. Aber auch hier ist der Bedarf noch längst nicht gedeckt. Wenn auch hier Interesse besteht, ersuche ich Sie um Kontaktaufnahme im Gemeindeamt. Über eine mögliche Unterstützung der Tagesmütter wird bei uns seit längerem debattiert. Es ist mir als Bürgermeister jedenfalls ein großes Anliegen, allen Kindern, die eine Betreuung benötigen, diese auch zukommen zu lassen.

Eines meiner Hauptziele ist nach wie vor, Bad Hofgastein energieautark zu machen. Dabei gilt es so viel Energie wie möglich selbst zu erzeugen und dabei unabhängig von Stromversorgern und fossilen Brennstoffen zu werden. Nicht erst die aktuellen Entwicklungen zeigen, wie wichtig es ist, Strom und Wärme selbst aus lokal verfügbaren Quellen zu produzieren, um somit keine externen Energielieferungen zu benötigen. Einer der ersten Schritte dieses Ziel zu erreichen, ist die Gründung von **Energiegemeinschaften**. Eine Energiegemeinschaft ist dabei als Zusammenschluss von mindestens zwei Teilnehmern zur gemeinsamen Produktion und Verwertung von Energie. Mitglieder einer Energiegemeinschaft können Privat- oder Rechtspersonen sein, Gemeinden, lokale Behörden oder auch KMUs sein. Insbesondere durch die Maßgabe die Stromversorgung des Landes bis 2030 auf die Erzeugung von 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energieträgern umzustellen, wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen durch den Beschluss des Nationalrates im Juli 2021, nach dem das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzespaket verabschiedet wurde. Zu diesem Thema arbeitet die Marktgemeinde Bad Hofgastein eng mit der FH Salzburg zusammen. Zurzeit arbeitet der Studiengang „Smart Buildings in Smart Cities“ einen Energienutzungsplan für die Gemeinde aus, der bis Mitte des Jahres fertiggestellt wird und in diesem Zusammenhang aufgezeigt werden soll, wie sich die zukünftige Energiebedarfs- und



**Bürgermeister
Markus Viehauser**

Energieversorgungssituation in der Gemeinde entwickelt. Über die entsprechenden Ergebnisse werde ich in einer der nächsten Ausgaben der Gasteiner Rundschau berichten.

Ebenso bedeutsam wird es für unsere Gemeinde sein, sich den technischen Entwicklungen nicht zu verschließen. Aus diesem Grund wird die A1 Telekom Austria das **Breitband- Internet** in den Bereichen Haitzingallee und Wieder ausbauen, um auch die Außenbereiche unserer Gemeinde zukunftsfit zu machen. Durch diesen Ausbau wird es möglich sein, hohe Datenübertragungsraten zu nutzen und können nach Realisierung pro Sekunde Millionen von Bit übertragen werden. Ältere Techniken hingegen sind wesentlich langsamer und können pro Sekunde nur einen Bruchteil der Datenmengen versenden und empfangen, die heute ganz normal sind.

Aufgrund vermehrter Nachfragen darf ich auf den Beschluss der Gemeindevertretung vom 16. Dezember 2021 eingehen, wonach die **Hundesteuer** für den Ortsbereich und den Außenbereich harmonisiert und einheitlich eine jährliche Steuerlast von € 75,-- festgelegt wurde. Die Hundesteuer wurde demnach nicht erhöht, sondern lediglich die örtliche Ungleichbehandlung ausgeglichen. Der vorbezeichnete Beschluss begründet sich daher insbesondere auf die Gleichstellung des Zentrumsbereichs mit den Außenbereichen sowie den gestiegenen Anforderungen und den immer mehr werdenden Aufwand, der der Gemeinde durch die mittlerweile hohe Anzahl an Hunden entsteht. Ich bin mir bewusst, dass die Hundesteuer in Bad Hofgastein hoch ist. Dennoch kann ich mitteilen, dass die derzeitigen Einnahmen, die durch die Hundesteuer erzielt werden, die Kosten, die der Gemeinde entstehen, nicht abdecken. Abschließend habe ich für die Hundehalterinnen und Hundehalter eine erfreuliche Nachricht. Im Zuge der Realisierung des Hochwasserschutzprojektes soll eine längst überfällige Hundenauslaufzone entstehen, in der sich Hunde ohne Maulkorb und Leine aufhalten dürfen.

Ebenso erfreulich ist, dass die aufgrund des Unwetterereignisses im Jahr 2020 notwendig gewordene **Verbauung im Ortsteil Wieden** rasch voranschreitet. Wie Ihnen wahrscheinlich noch in Erinnerung ist, trat der Wiedner Almbach im Juli 2020 aufgrund starker Gewitter und Regenschauer über die Ufer und verlegte unter anderem die Gleise der ÖBB- Tauernbahn. Infolgedessen wurde noch im selben Jahr eine Verbauungsgenossenschaft gegründet. Das dafür angedachte Hauptbauwerk wird bereits im Sommer 2022 seine Bestimmung erfüllen können (Seite 5). Ich darf mich daher sehr herzlich bei allen ehrenamtlichen Funktionären sowie bei den

Verantwortlichen der Wildbach- und Lawinenverbauung für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr herausragend Engagement bedanken.

Zuversichtlich bin ich auch über die weitere Vorgehensweise den Hochwasserschutz betreffend. Ich gehe davon aus, dass mit den restlichen Grundeigentümern eine rasche Einigung erzielt wird, damit mit den eigentlichen Arbeiten noch im Jahr 2022 begonnen werden kann.

Ihr Bürgermeister
Markus Viehauser

Michael Lindebner 80

Bad Hofgastein Eine der verdienstvollsten Persönlichkeiten unseres Tales, Michael Lindebner, feierte gegen Ende des Vorjahres seinen 80.sten Geburtstag.

Michael Lindebner wurde gemeinsam mit Horst Wierer mit dem „Sebastian-Hinterseer-Kulturpreis“ ausgezeichnet. Diese Ehrung repräsentiert allerdings nur die Spitze seiner vielen ehrenamtlichen Leistungen. Er ist seit Anbeginn Kustos der technischen „Hans Breyer Sammlung“ im Schinderhaus neben dem Seniorenheim. Seit Jahrzehnten betreut er das Mühlen-Ensemble am Höhenweg und führt auch hier sach- und fachkundig interessierte Gäste und Einheimische. In der Knappenwelt der Via Aurea war er gemeinsam mit Hans Standteiner für die Errichtung des Wasserrades, des Pochers und der Blasbälge verantwortlich. Noch heute betreut er diese technischen Elemente und zeigt sein Können bei Führungen oder dem „Tag der offenen Tür“ in der Schmiede.

Es ist mehr als fraglich, ob seine ehrenamtlichen Leistungen, sein ausgeprägtes technisches Können, sein spezifisches Wissen von jemandem in seiner Nachfolge ausgeübt werden kann.

Wir bedanken uns für alle seine Leitungen und wünschen Michael Lindebner alles erdenklich Gute zu seinem 80.sten Geburtstag, viel Gesundheit und Gottes reichlichen Segen.

Walter Wihart

„Salzburg begreifen“ Eine Landkarte zum Anfassen für die VS Bad Hofgastein

„Unser Heimatland – Salzburg genau kennenlernen“, ist das Hauptthema im Sachunterricht der 4. Klasse. Dank der Unterstützung des Nationalparks Hohe Tauern ist die Volksschule Bad Hofgastein nun im Besitz der mehrdimensionalen Landkarte von „Salzburg begreifen“. Mit Hilfe dieser gut durchdachten Landkarte lernen die Schüler/innen ihr Heimatland auf eine ganz besondere Art und Weise kennen. Anstatt mit üblichen Landkarten zu arbeiten, können sie das Bundesland Salzburg selbst auf einer überdimensionalen Karte erkunden.

Unter dem Motto „Angreifen ist begreifen“ werden unter anderem die Gaue, die Landschaftszonen, die Gebirgszüge sowie die Flüsse und die Straßenverbindungen erarbeitet. Dank der vielseitigen Materialien ist es möglich, bei den Kindern alle Lerntypen anzusprechen. Vielseitig einsetzbares Material zum Angreifen, Gau für Gau abgestimmte Farbgebung sowie eine vergrößerte Darstellung des Bundeslandes, auditive Hörbeispiele und auch ein passendes Arbeitsheft zum Verschriftlichen der Erkenntnisse sind Inhalte des tollen Projekts. Dadurch wird eine ganzheitliche Erarbeitung der Besonderheiten unseres Bundeslandes möglich und Zusammenhänge können besser hergestellt und verstanden werden. Während die Schülerinnen und Schüler einerseits selbstständig Aufgaben mit dem Material erfüllen, kann die Landkarte auch fächerübergreifend sehr sinnvoll eingesetzt werden.

Ist unsere Neutralität noch zeitgemäß?

Angesichts des Krieges in der Ukraine und der damit verbundenen Änderung der sicherheitspolitischen Situation in Europa und damit auch in unserem kleinen Österreich stellt sich die Frage, ob unsere Neutralität noch zeitgemäß ist.

Aktuell denken Finnland und das neutrale Schweden über einen NATO-Beitritt in naher Zukunft nach.

Bis auf die neutrale Schweiz sind wir in unmittelbarer Nachbarschaft von NATO-Ländern umgeben. Genügt dieser militärische Schutzschild auch für die Zukunft? Österreich ist seit dem Staatsvertrag 1955 (Anmerkung: Die Neutralität war eine Bedingung der damaligen Sowjetunion für den Abschluss des Staatsvertrages) ein militärischer „Trittbrettfahrer“ in Europa. Wir haben das kleinste Milizheer, die wenigsten Panzer und eine Luftraumüberwachung, die schlichtweg ihren Namen nicht verdient. Dies ist dem kleinsten Militärbudget in Europa, außer Luxemburg und Liechtenstein, geschuldet. Im europäischen Kontext könnte sich das ändern. Europa wird gut beraten sein, sich militärisch noch stärker zusammenzuschließen und sich wirtschaftlich künftig unabhängig von einem verlogenen, mordenden und brutalen Aggressor namens Putin zu machen. Es ist nicht nur eine Frage der eigenen Sicherheit, sondern auch eine Frage der europäischen Solidarität. Österreich ist mittendrin und sollte seine Rolle neu überdenken.

Walter Wihart

Schreiben Sie uns Ihre Meinung
zu diesem heiklen Thema!

info@gasteiner-rundschau.com

Nach den ersten Unterrichtseinheiten mit der neuen Landkarte sind nicht nur die Lehrerinnen und Lehrer der VS Bad Hofgastein von der Idee und dem Material begeistert, sondern auch die Schülerinnen und Schüler arbeiten seit Beginn an äußerst motiviert damit.

Einen besonderen Dank möchte das Team der VS Bad Hofgastein in diesem Zusammenhang dem Nationalpark Hohe Tauern für die zur Verfügungstellung des neuen Materials und Frau Dipl. Päd. Gabi Wagner für die Einführung in die Arbeit mit der mehrdimensionalen Karte aussprechen.

VD Heidi Schmidl



Bild: VS Bad Hofgastein

Verbauung Wiedner Alpbach

Bad Hofgastein Nach dem verheerenden Hochwasser- und Murenereignis vom 2. Juli 2020 erarbeitete die Wildbach- und Lawinerverbauung Pongau ein Verbauungsprojekt für den Wiedner Alpbach mit Gesamtkosten von ca. 6,5 Mio €. Davon trägt 60% der Bund, 15% das Land Salzburg und 25% Interessenten (12,5% ÖBB und 12,5% die Verbauungsgenossenschaft).

Von den 12,5% der Verbauungsgenossenschaft übernimmt die Marktgemeinde Bad Hofgastein einen freiwilligen Anteil von 30% der Kosten. Voraussichtliche Fertigstellung 2027.

Kosten der Maßnahmen:

- Baustelleneinrichtung € 400.150,00
- Unterlaufausbau Wiedner Alpbach € 579.122,50
- Dosiersperre Wiedner Alpbach € 2.202.902,50
- Konsolidierungssperre Wiedner Alpbach € 323.606,50
- Murbrecher Wiedner Alpbach € 1.264.683,50
- Unterlaufausbau Bäche bei Stein € 337.538,50
- Schotterfang Bäche bei Stein € 101.842,00
- Dosiersperre Bäche bei Stein € 697.772,50



Quelle: Wildbach- und Lawinerverbauung, DI Anton PICHLER, GBL Pongau,



Bild: Gasteiner Rundschau

Bild oben: Der aktuelle Stand der Verbauung am Wiedner Alpbach
Bild unten: So wird der Murbrecher nach Fertigstellung aussehen



Bild: WLV, GBL Pongau

Flohmarkt

29. & 30. April 2022

Freitag & Samstag von 9:00 bis 17:00 Uhr

Pflanzen - Werkzeuge - Deko

in der Alpengärtnerei an der Gasteiner Bundesstraße

Alpengärtnerei

Pflanzen · Steine · Wasser

Christian Röck

An der Gasteiner Bundesstraße · BAD HOFGASTEIN · Telefon 06432/8720

Geöffnet: Mo bis Fr von 8.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr, Sa von 8.00–12.00 Uhr

Faschingsfest der Volksschule Bad Hofgastein

Bad Hofgastein Es konnte nicht geprobt werden, es durfte nicht gesungen werden, es war auch das Tanzen nicht erlaubt. Pandemiebedingt.

Daher entschloss sich das Team der Bad Hofgasteiner Volksschule notgedrungen, auf den bei Kindern und der Bevölkerung so beliebten Faschingsumzug zu verzichten. Statt dessen wurde ein aus fünf Stationen bestehendes Faschingsfest organisiert. Mit Geschicklichkeit und viel Einsatz wurde eisgelaufen, mit dem Apfel über Schneeberge gerutscht, bei der Biathlonstation auf Lehrermasken geschossen, beim Besenhockey wurde alles riskiert und auch das Eisstockschießen kam nicht zu kurz.

Um Kinder und Lehrkräfte sorgte sich Bgm. Markus Viehauer und verteilte die schon zur Tradition gewordenen Faschingskrapfen der Gemeinde.



Auch im Fasching ein starkes Team: Bgm. Markus Viehauer und VD Heidi Schmidl



Bilder: Gasteiner Rundschau

STRUSSNIG
KÄRNTENS
FENSTER
N°1

Mein Fenster N°1
für große Träume.

ECHTE KÄRNTNER QUALITÄT –
ALLES AUS EINER HAND.



An allen fünf Standorten:
EINÖDE | VILLACH | KLAGENFURT | GRIFFEN | LIENZ
Standort Lienz, Bründlangerweg 1, T: +43 4852 / 685 03-0
www.strussnig.com

SCHOBER
Bad Gastein



Wir sagen DANKE für eine
wunderbare Wintersaison.
Bis 18. April sind wir noch
täglich für euch da!

☎ 06434 32680 | ✉ info@sport-schober.at

Dorfgastein

Wahl Abschnittsfeuerwehrkommandanten

Am 10. März wurde die Neuwahl des Abschnittsfeuerwehrkommandanten des Feuerwehrabschnittes 3 Pongau (Gasteinertal) abgehalten. Der amtierende AFK BR Katstaller Andreas stellte sich nach 15-jähriger Funktionszeit nicht mehr für das Amt zur Verfügung. Als einziger Kandidat stellte sich Ortsfeuerwehrkommandant Stellvertreter, BI Matthias Egger, der Wahl. Unter dem Vorsitz von Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Harald Wimmer wurde die Wahl durchgeführt. Die drei Ortsfeuerwehrkommandanten aus Bad Gastein, Bad Hofgastein und Dorfgastein wählten Matthias Egger einstimmig zum neuen AFK 3 Pongau. Landesfeuerwehrkommandant LBD Günter Trinker sowie Bezirksfeuerwehrkommandant LBD Stv. Robert Lottermoser bedankten sich im Anschluss bei Andreas Katstaller für die geleistete Arbeit in seiner Funktion als Abschnittsfeuerwehrkommandant und wünschten dem neuen AFK gleichzeitig alles Gute für die neue Funktion.

Seitens der drei Gasteiner Gemeinden bedankten sich Bürgermeister Gerhard Steinbauer, Vizebürgermeisterin Mag. Katharina Monuth und Bürgermeister Bernhard Schachner ebenfalls beim scheidenden AFK Andreas Katstaller für die langjährige Tätigkeit.

Die offizielle Kommandoübergabe erfolgt am 23. April beim Feuerwehrfest in Bad Gastein in würdigem Rahmen.



Im Bild v.l.n.r.: Vizebürgermeisterin Mag. Katharina Monuth, OFK Bad Gastein HBI Herbert Stöckl, OFK Bad Hofgastein HBI Rupert Sendlhofner, OFK Dorfgastein OBI Albin Kritzer, Bezirksfeuerwehrkommandant LBD Stv. Robert Lottermoser, AFK 3 Pongau BR Andreas Katstaller, OFK Stv. Dorfgastein BI Matthias Egger, Bürgermeister Gerhard Steinbauer, Landesfeuerwehrkommandant LBD Günter Trinker, Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Harald Wimmer, Bürgermeister Bernhard Schachner

Adaptierung der Einfahrt Nord B167

Die Einfahrt Nord führte in den letzten Jahren immer wieder zu Irritationen bei Verkehrsteilnehmern. Vor allem die Aufteilung auf zwei Einfahrts- und Ausfahrtsspuren stellt nicht ortskundige Personen oft vor Probleme. Aber nicht nur der direkte Kreuzungsbereich ist adaptierungsbedürftig. Auch die Zulieferung zum Recyclinghof führte immer wieder zu prekären und gefährlichen Situationen – vor allem beim Ausfahren aus dem Hof ist die Sicht durch haltende Fahrzeuge oft verdeckt und somit ein gefahrloses Einbiegen in die Gasteiner Landesstraße nicht immer möglich. Gemeinsam mit einem Verkehrsplaner und der Landesstraßenverwaltung Salzburg wurde die Planung für eine Entschärfung der Kreuzung in Angriff genommen. Wichtige Punkte für die Planung waren vor



allem eine sichere Ein- und Ausfahrt ins Dorf, eine übersichtliche Bushaltestelle, eine gefahrlose Zu- und Abfahrt vom Recyclinghof sowie eine sichere Fußgängerüberquerung der Landesstraße. Die Parkplätze zwischen Landesstraße und Tourismusverband sollten zudem in dieser Anzahl erhalten bleiben.

Seitens der Planung wurden verschiedenste Studien mit allen Vor- und Nachteilen vorgestellt. So wurde unter anderem eine Errichtung eines Kreisverkehrs überlegt. Diese Lösung würde aber einen enormen Flächenverbrauch bedeuten und gleichzeitig die Ein- und Ausfahrtsituation nicht wesentlich verbessern. Zudem wäre diese Lösung für den Linienbusverkehr in der derzeitigen Form nicht mehr umsetzbar und die Bushaltestellen müssten direkt an die Landesstraße versetzt werden. Letztlich verständigte man sich auf die Adaptierung der Ein- und Ausfahrten, sodass künftig nur mehr eine Spur, dafür breitere, für die Ein- und Ausfahrt zur Verfügung steht. Die Ein- und Ausfahrt wird zudem übersichtlicher gestaltet.

Bei der Abzweigung Unterberg wird ein Abbiegestreifen für Fahrzeuge von Dorfgastein kommend errichtet. Damit diese zusätzliche Spur Platz findet, muss die derzeit bestehende Fußgängerspur an der westlichen Straßenführung aufgelöst werden. Dafür bekommt die Kreuzung Unterberg eine Fußgängerüberquerungshilfe mit Verkehrsinseln. Damit wird ein gefahrloses Überqueren für Fußgänger ermöglicht.

Für die Zufahrt zum Recyclinghof wird parallel zur Gasteiner Landesstraße beginnend von der Kreuzung Unterberg eine Begleitstraße errichtet. Somit ist eine gefahrlose Zu- und Abfahrt gewährleistet und der Staubereich bei der Zufahrt ebenfalls deutlich entschärft. Die Gemeindevertretung hat das Projekt und die Umsetzungsmaßnahmen einstimmig beschlossen.

Finanziert wird die Umsetzung mit Mitteln seitens der Gemeinde und der Landesstraßenverwaltung. Mit den gesamten Umbaumaßnahmen wird die Sicherheit in diesem Bereich für alle



Verkehrsteilnehmer wesentlich verbessert. Geplanter Baustart ist bereits im heurigen Jahr.

Sanierung Tennisplatz

Nach 42 Jahren ist der Tennisplatz des Tennisvereins „ASKÖ TC Dorfgastein“ in die Jahre gekommen und renovierungsbedürftig. Die Bespielbarkeit des Platzes ist vor allem nach Regenereignissen für längere Zeit nicht gegeben, da die Entwässerung nicht mehr richtig funktioniert. Zudem ist eine Belagserneuerung mittlerweile dringend erforderlich geworden.

Bereits im Herbst 2020 wurden die Bedürfnisse und Vorstellungen seitens des Tennisvereins an die Gemeindevertretung herangetragen. Nach einigen Abstimmungen mit Behörden und technischen Planern wurden die verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten im vergangenen Jahr konzeptioniert. Im Herbst erfolgte schließlich die Ausschreibung zur Generalsanierung des Platzes. Die Fa. Strabag wurde dabei als Bestbieter ermittelt und wird die Arbeiten im heurigen Herbst durchführen. Neben einer kompletten Belagssanierung wird auch die komplette Einfriedung und die Bewässerungsanlage erneuert.

Die neue Anlage verspricht einige neue Vorteile: So wird die Bespielbarkeit des Platzes nach Regenereignissen wesentlich schneller wieder möglich sein. Zudem wird die Spielzeit über das Jahr gesehen generell verlängert, da im Frühjahr früher mit dem Spielbetrieb begonnen werden kann und dieser später im Herbst endet.

Der Tennisverein erfreut sich zurzeit auch starkem Zuspruch von der Jugend. So sind derzeit 6 Jugendgruppen, 3 ROG- Gruppen und 3 Erwachsenengruppen aktiv tätig. Seitens der Gemeindevertretung wurde die Sanierung des Tennisplatzes einstimmig beschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 200.000 € und sind eine wichtige Investition für die Zukunft. Finanziert wird die Sanierung aus Mitteln von Gemeinde, Tennisclub und Förderungen, wobei die Gemeinde dabei den größten Teil finanziert.



Wir gedenken unserer lieben verstorbenen Mitbürger aus Dorfgastein 2021

Dominik Gstrein * 02.07.1991	30.01.2021 (29 Jahre)
Katharina Nebauer * 10.06.1926	06.02.2021 (94 Jahre)
Monika Leo * 03.05.1937	11.02.2021 (83 Jahre)
Johanna Berger * 14.09.1931	12.02.2021 (89 Jahre)
Kathrin Leitner * 26.05.1944	17.03.2021 (76 Jahre)
Erhard Röck * 15.01.1947	05.04.2021 (74 Jahre)
Marianne Zlöbl * 13.09.1931	02.05.2021 (89 Jahre)
Rudolf Ladinger * 01.02.1944	04.06.2021 (77 Jahre)
Sepp Gruber jun. * 04.09.1985	25.06.2021 (35 Jahre)
Hans Oberbichler * 10.07.1937	05.07.2021 (83 Jahre)
Martin Kapeller * 06.09.1958	24.07.2021 (62 Jahre)
Otto Brunäcker * 06.09.1948	17.08.2021 (72 Jahre)
Anna Gstrein * 08.03.1925	08.09.2021 (96 Jahre)
Katharina Winkler * 23.08.1929	27.10.2021 (92 Jahre)
Maria Rieser * 16.12.1949	31.10.2021 (71 Jahre)
Thomas Brandner * 21.07.1946	21.12.2021 (75 Jahre)



Ein Tal bewegt sich

07.05.2022
Feuerwehrhaus Dorfgastein

Ab 18:00 Uhr Dämmerchoppen
Ab 21:00 Uhr Laa G'schatz Musi

Specials: Barbetrieb, Weißbierbar, Bosna

08.05.2022

Wings for Life App Run – GASTEIN

Ab 12:00 Uhr im Gemeindepark Dorfgastein
Start um 13:00 Uhr

Rahmenprogramm für Kinder im Gemeindepark
Kletterturm, Fahrzeug- und Geräteschau der Feuerwehren Gastein,
Rundfahrt mit dem Feuerwehrauto

Siegerehrung: 16:00 Uhr im Feuerwehrhaus
Muttertagsaktion: Kuchen für alle Mütter gratis

Die Freiwillige Feuerwehr Dorfgastein freut sich auf Ihren Besuch. Der Erlös dieser Veranstaltung wird ausschließlich für die Anschaffung von neuen Einsatzgeräten verwendet.



Die Tischlerei Rudigier steht seit 1988 für Qualität und erstklassiges Tischlerhandwerk. Um ein Unternehmen über so lange Zeit erfolgreich zu führen, bedarf es vieler Faktoren. Der wichtigste Teil einer Firma sind die Mitarbeiter, denen mit diesem Artikel Dank und Anerkennung gebührt. Bedanken möchten wir uns auch bei all unseren Kunden, welche teilweise schon in der dritten Generation Freude an unseren Produkten und Dienstleistungen haben.

WERTVOLL und UNVERZICHTBAR:
 Sehr stolz sind wir auf unsere langjährigen Mitarbeiter, welche seit über 30 Jahren zu unserem Team gehören:
 Hermann Schönegger, 32 Jahre
 Christian Moises, 32 Jahre
 Hannes Mauberger, 30 Jahre
 Günter Groder, 30 Jahre
 Raimund Winter, 30 Jahre
 Christian Rieser, 30 Jahre



Auch unser Nachwuchs lässt nicht auf sich warten. Im letzten Jahr durften wir vier Lehrlinge in den Stand des Tischlergesellen übernehmen. Besonders hervorheben möchten wir Florian Jank, der sich nach der Matura noch zu einer Lehre entschlossen hat und diese mit Auszeichnung abschließen konnte. Gratulation auch an Dominik Lindner, Hannes Schwaiger und Daniel Parej.



Mit Hilfe unserer engagierten und motivierten Mitarbeiter war es uns auch möglich, mit der Goldenen Securitas in der Kategorie „Sicher und Gesund arbeiten“ ausgezeichnet zu werden. Besonderer Dank gilt hier Markus Endlicher, welcher sich für dieses Projekt eingesetzt hat.



TRACHTENMUSIKKAPELLE

STROCHNER

DORFGASTEIN

Neu gewählter Ausschuss der TMK Strochner Dorfgastein

Da heuer wieder die Neuwahlen bei der Trachtenmusikkapelle Strochner Dorfgastein anstanden, durfte im kleinen Rahmen am 19. November 2021 eine Jahreshauptversammlung abgehalten werden. Dabei wurde auf die beiden vergangenen Vereinsjahre, die im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich eingeschränkter ausfielen, zurückgeschaut. Eine Jahreshauptversammlung ist aber nicht nur ein guter Zeitpunkt um zurückzublicken, sondern gibt auch Gelegenheit, um hoffnungsvoll einen positiven Ausblick in die Zukunft zu wagen.

„Auch wenn wir gerade in unserem jüngsten Vorhaben, dem ‚Festkonzert der Hoffnung‘, welches in der Pfarrkirche Bad Hofgastein stattfinden hätte sollen, quasi mit einer Vollbremsung in der Zielgeraden gestoppt wurden, so stehen wir alle schon wieder in den Startlöchern, um möglichst bald unserem gemeinsamen Hobby und unserer Leidenschaft nachgehen zu können. Sobald es wieder ohne Einschränkungen möglich ist, werden wir wieder mit den Proben starten. Auch für das kurzfristig abgesagte Festkonzert wird es einen Ersatztermin in hoffentlich naher Zukunft geben.“, so die neugewählte Obfrau Angelika Höller bei ihrer Antrittsrede nach den Neuwahlen.

Im Anschluss der Jahreshauptversammlung wurde der neu gewählte Ausschuss bekannt gegeben: Obfrau HÖLLER Angelika – Obfrau Stellvertreter HAUSER Johann, Kapellmeister RIESER Simon, Kassier MAYRHOFER Andreas – Kassier Stellvertreterin OBERHUBER Sandra Schriftführerin BERGNER Magdalena – Schriftführerin Stellvertreterin PANZL Lena Jugendreferentin RIESER Hanna – Jugendreferentin Stellvertreterin ANDEXER Magdalena Archivarin LEIERER Sandra

Aus dem Vorstand wurden die langjährigen Funktionäre LEITNER Erich und GRUBER Roman verabschiedet. LEITNER führte das Amt des Obmannes seit 2009 aus. GRUBER, welcher seit 1980 im Strochner-Vorstand tätig war, legte ebenso das Amt des Kapellmeisters nieder.

Den beiden folgen zwei junge Funktionäre aus den eigenen Reihen nach. RIESER Simon spielt seit 2010 Trompete bei der TMK Strochner, absolvierte 2016 das goldene Leistungsabzeichen auf seinem Instrument und belegt seit 2018 den Kapellmeisterkurs. Er übernimmt also das Amt des Kapellmeisters. HÖLLER Angelika ist seit 2008 Mitglied bei der TMK Strochner, führte bereits seit 2015 das Amt der Jugendreferentin aus und wurde jetzt zur Obfrau gewählt.

Weil ehrenamtliches Engagement nicht mehr selbstverständlich ist, freuen sich die Musiker*innen der TMK Strochner umso mehr, dass sich wieder ein Team aus jungen, motivierten Mitgliedern den Neuwahlen gestellt hat und nun für die Vorstandstätigkeiten zusammengefunden hat.

Blieben Sie am Laufenden und besuchen Sie die Homepage der TMK Strochner Dorfgastein unter: www.strochner.com



Im Bild v.l.n.r., vorne: Lena Panzl, Magdalena Bergner, Angelika Höller, Hanna Rieser; hinten: Sandra Oberhuber, Simon Rieser, Johann Hauser, Andreas Mayrhofer, Magdalena Anxer, Sandra Leierer



Bilder: TMK Strochner Dorfgastein

Moserhof

Frische und geräucherte Forellen, Lachsforellen und Saiblinge aus eigener Zucht sowie Eier von freilaufenden Hühnern.

Hofladen: Freitag & Samstag

09:00 bis 12:00 geöffnet

MOSERHOF – Fam. Moser

Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus

Tel: 0664-3952756



Holzbau Saller

Gewerbepark Harbach 31a
5630 Bad Hofgastein

www.holzbau-saller.at
info@holzbau-saller.at

Tel.: +43 664 64 55 590
Büro: +43 660 17 62 710

Die Zukunft...

wird aus Holz gebaut

Sechzig Jahre Kameradschaftskapelle Bad Hofgastein



Bad Hofgastein Unglaublich aber wahr, die Kameradschaftskapelle (vormals Heimkehrermusik) Bad Hofgastein feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Wiegenfest. Der Heimkehrer- und Kameradschaftsverein im Ort zählte damals zu den stärksten Vereinen im Land Salzburg und mit der Wiedererlangung der Souveränität und der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, gab es bereits Bestrebungen da ja Jungreservisten auch in den Verein aufgenommen wurden, eine eigene Musikkapelle ins Leben zu rufen. Es war eben der allmächtige Heimkehrer-Obmann Johann Lenz, der besessen mit seinen Mitstreitern hinter dieser Idee stand. In dieser Zeit waren sehr viele Begräbnis- und Trauerfeierlichkeiten aus den Reihen der Kriegsheimkehrer beider Weltkriege abzuwickeln, ja man musste des Öfteren mehrmals wöchentlich, den Gang zum Friedhof vornehmen. Die musikalische Gestaltung dazu, wurde in all den Jahren von der Ortsmusik in Bester Weise durchgeführt. Aber ein heftiger Streit um Musikergagen und ein daraus erfolgter Streik bei einem Heimkehrer-Begräbnis waren wohl der Auslöser, es kam zur Abspaltung der Ortsmusik und Neugründung einer vereinseigenen Musikkapelle. In der konstituierten Sitzung am 13. März 1962, wurde als erster Kapellmeister der in Bockstein wohnhafte Komponist und studierte Musiker „Hans Reinhardt“

verpflichtet, mit Musikern der Bürgermusik Bad Gastein, die harte Anfangszeit zu bestreiten. Als Obmann wurde Michael Sendlhofer (Feldingvater) gewählt, der sich große Verdienste als Mann der ersten Stunde erwarb und viel zur Vorfinanzierung bei der Anschaffung wichtiger Musikinstrumente beitrug. Um Instrumente und Notenmaterial anschaffen zu können, hatte die Bauernschaft reichlich Rundholz gespendet, damit aus dessen Erlösen entsprechende Geldmittel zu deren Anschaffung lukriert werden konnten. Die wichtige Aufbauarbeit leistete dann Hans Reinhardt, dessen Parole lautete: (Zitat) „Innerhalb eines Jahres eine Kapelle entstehen zu lassen, die sich Hören lassen kann und die eines Kurortes würdig ist“. Wie aus der Chronik zu entnehmen ist, hatte man beim Feldingbauern und in der Gaststube des „Bastei“ (Cafe Gamskar) regelmäßig Proben abgehalten. Nach dem Tode des Gründungsobmanns Michael Sendlhofer 1967, hatte dieses Amt BM Hans Heuberger übernommen, der diese Tätigkeit bis 1987 erfolgreich ausübte. 1968 übernahm Herbert Reuner das Amt des Kapellmeisters, welches nach dessen frühen Tod im Dezember 1971, Siegfried Kranabetter dreißig Jahre lang erfolgreich meistern sollte. Es war eben „Bastei Sigi“, der die Kapelle mit dem Flügelhorn am Pult stehend, gekonnt leitete. 2002 hatte Reinhold Langegger

aus Dorfgastein, die schwere Aufgabe eines Kapellmeisters für 15 Jahre übernommen und in seiner Ägide die Kapelle zu neuen Höhen geführt. In dieser Zeit nahm man regelmäßig an Wertungsspielen teil und konnte dabei beachtliche Erfolge einfahren. Der Mitgliederstand konnte dank gezielter Jugendarbeit stark erhöht werden und es wurden erstmals „musizierende Mädchen“ in den bis dato bestehenden Männerverein aufgenommen. Ab 2017 bis 2020 wurde die Kapelle von Rupert Gruber geleitet, ehe 2021 der weitem als „Vollblutmusikant“ bekannte Hans Jastrinsky den Taktstock übernahm. Hans Jastrinsky war erfolgreicher Kapellmeister der Kapelle „Strochner“ Dorfgastein, Gründungsmitglied und Leiter der „Strochner-Böhmischen“, aktiver Kapellmeister der TMK Golling und Jahrzehntlang als Bezirks- und stellv. Landesstabführer des Salzburger Blasmusikverbandes tätig. Ihm zur Seite steht Riccarda Fleiß in stellvertretender Funktion, sowie Rupert Viehauser als rühriger Obmann. Es ist eben die Strahlkraft und der enorme Leistungsdrang eines Hans Jastrinsky, der in äußerst fordernder Weise, dieser Kapelle nun seinen Stempel aufzudrücken versucht. Von der „Begräbnismusik zum anerkannten Blasorchester“, sicher eines der hehren Ziele, dass sich die Kameradschaftskapelle auf ihre Fahnen geheftet hat. Möge dieser Weg ein erfolgreiches Gelingen und weit über das zu begehende Jubiläumsjahr Bestand haben. Die Kameradschaftskapelle im Gasteinertal hat sich den Namen als ein besonderes Kulturgut im Tal erworben.

Die Obmänner chronologisch angeführt: Michael Sendlhofer sen. Hans Heuberger, Michael Sendlhofer jun., Thomas Höller, Rupert Viehauser.

Die Kapellmeister: Hans Reinhardt, Herbert Reuner, Siegfried Kranabetter, Reinhold Langegger, Rupert Gruber, Hans Jastrinsky

Sepp Gruber, Kulturpreisträger der Marktgemeinde Bad Hofgastein

Entsorgung Gartenabfälle & Abholung Komposterde

Reinhalteverband Gasteinertal, Unterberger Straße 20, 5632 Dorfgastein, 06433/7510

Garten- bzw. Grünschnitt aus Privathaushalten (Mähgut, Blumen, Rinden, Baum- und Strauchschnitt) kann, sofern frei von Verunreinigungen (Plastik etc.),

jeden Dienstag und Donnerstag zwischen **8:00-11:00** und **13:00-16:00** Uhr bei der Kompostieranlage des Reinhalteverbandes Gasteinertal angeliefert werden. Außerhalb dieser Zeiten werden ausnahmslos keine Anlieferungen entgegengenommen!

Diese Abfälle werden vom Team des Reinhalteverbandes im Sinne der Kreislaufwirtschaft aufbereitet und kompostiert. So entsteht auf natürlichem Wege **Komposterde der Güteklasse A+**, die als Dünger und Bodenverbesserer ideal geeignet ist. Sie ist frei von Klärschlamm und kann auch in der Landwirtschaft aufgebracht werden.

Die seit heuer fein gesiebte Komposterde kann kostenfrei so lange der Vorrat reicht von Privathaushalten **bis zu einer Menge von 5m³** zu den oben genannten Öffnungszeiten abgeholt werden. Auch eine Abholung von größeren Mengen ist gegen Voranmeldung entgeltlich möglich.

Lukas Leitner MSc



Hausbetreuung + Gebäudereinigung

OBERLÄNDER

Ihr zuverlässiger Partner bei der
Haus-, Garten- und
Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets
fachgerecht, kompetent und zuverlässig.

Tel. 0664 / 5224319

UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
Visitenkarten, Stempel,
Briefpapier, Kuvert, ...
- » Leinenbilder
- » Hausschilder
- » Aufkleber aller Art
- » Glas Beklebungen
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen



T.06432 / 21 777

WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT

Kameradschaft Bad Hofgastein Kriegergedenken und Vollversammlung am 7. November 2021

Am 7. November, dem Allerseelensonntag, rückte die Kameradschaft Bad Hofgastein mit großer Formation mit ihren zwei Fahnen zusammen mit ihrer vereinseigenen Musikkapelle aus, um bei einer Messe, geleitet von Dechant Pfarrer Mag. Theo Mairhofer, und anschließend vor dem Kriegerdenkmal allen gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege zu gedenken. Unsere Musikkapelle spielte im Altarraum, was einerseits ein beeindruckendes Bild machte, vor allem aber auch akustisch ein wahrer Ohrenschaus war. Besonders imposant war das „Vater Unser“, in dieser Form nur von der Militärmusik bekannt, was unseren Pfarrer dazu veranlasste, die Messebesucher zum Applaudieren aufzufordern. Mit dem Musikstück „You raise me up“ mit Saxofon Solo von Musikurgestein Fanning Robert wurde diese Messe eindrucksvoll beendet. Musikalisch war dafür unser neuer Kapellmeister Hans Jastrinsky verantwortlich, den dann unser Pfarrer bei der Vollversammlung extra hochleben ließ!

Die anschließende Vollversammlung stand im Zeichen der Neuwahl des Vereinsvorstandes, zumal der bisherige Obmann Gruber Josef bekannt gab, dass er aus gesundheitlichen Gründen dieses Amt nicht mehr annehmen kann. Der bisherige Stellvertreter Pfandlbauer Werner wurde einstimmig zum neuen Obmann gewählt, erster Stellvertreter wurde Lechner Josef, zweiter Stellvertreter Schafflinger Josef. Ansonsten gab es keine wesentlichen Änderungen. Dem scheidenden Obmann Gruber Josef sei an dieser Stelle ganz besonders für seinen großen Einsatz um unseren Verein gedankt. Er erklärte, so weit wie möglich auch weiterhin den Verein mit voller Kraft zu unterstützen!



Gruber Josef, Obmann von 2012 bis 2021

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung besonders verdienter Kameraden. Besonders hervorzuheben ist die Verleihung von Landes-Ehrenzeichen in Gold an Groß Franz, der in Kürze seinen 95. Geburtstag feiert und immer noch äußerst rüstig ist. Dieselbe Auszeichnung erhielt unser langjähriger Fähnrich Johann Schwai-



Im Bild v.l.: Neuer Obm. Pfandlbauer Werner, Groß Franz, Schwaiger Johann, Schober Rupert, Bgm. Viehauser Markus



Kameradschaftskapelle bei der Messe im Altarraum

ger. Das Landes-Ehrenzeichen in Silber erhielten Moser Hansjörg, Schober Rupert und Wallner Matthias. Allen Geehrten herzliche Gratulation, vor allem aber Dank für ihren Einsatz um den Verein.

Unsere vereinseigene Kameradschaftskapelle unter dem neuen Kapellmeister Hans Jastrinsky sorgte noch für einen gemütlichen Ausklang dieser Veranstaltung!

Brandner Rupert, Schriftführer

elektro  gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein

Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at

50 Jahre Therapie & Therme in Bad Hofgastein

Vom Thermalhallenbad & Kurzentrum zur Alpentherme mit Gesundheitszentrum.
Eine Zeitreise von 1972-2022.



Bild: Alpentherme Bad Hofgastein/ Gerhard Michel

Bad Hofgastein 1972: Ganz genau am 27. Dezember wurde das Thermalhallenbad in Bad Hofgastein feierlich eröffnet. Das Besondere: Parallel starteten die Bauarbeiten für das direkt angeschlossene Kurzentrum und das Unternehmen, die Kurzentrum Ges.m.b.H. & Co.KG, wurde gegründet. Therapie & Therme: Schon damals ein „perfect match“. Wir blicken zurück auf die letzten 50 Jahre. Und nach vorn in ein Jubiläumsjahr vollgepackt mit Veranstaltungen.

Es sind viele Geschichten, die in den letzten 5 Jahrzehnten geschrieben wurden: Über die Kraft des Thermalwassers, die heilende Wirkung der Gasteiner Kur und ein völlig neues Bewusstsein in Sachen Gesundheit & Wellness. Und wir waren stets mittendrin. Und sind es noch. Mit einer jährlichen Besucherzahl von knapp 450.000 Gästen in der Alpentherme und rund 300.000 Therapien pro Jahr im Gesundheitszentrum. Blicken wir zurück, wie alles begann.

Die Anfänge 1972

Die 70er: Die Gasteiner Thermalkur war ein wichtiges Standbein, die Wirkung wissenschaftlich bestätigt. Der Wintersport war im Aufschwung, der Sommertourismus wurde forciert. Mehr Freizeitangebote waren gefragt. Mit den „Wiglitz-Gründen“ erstand die Gemeinde ca. 8 ha Land im Zentrum von Bad Hofgastein. Bedingung der Verkäufer war eine Zweckwidmung: ein Kur- und Erholungszentrum mit Kurpark sollte entstehen. Neben dem damaligen Kurmittelhaus, in dem seit 1957 Thermalwassertherapien stattfanden, eröffnete das Thermalhallenbad 1972, im Juli 1974 ging das öffentliche Ambulatorium – Institut für Rheumatologie, Rehabilitation und Sportmedizin in Betrieb.

1990 „Magic Moments“ im Thermentempel

Der Wellness-Boom der 90er Jahre brachte einen völlig neuen Zugang zum Thermalwasser. Neben der klassischen Kur entdeckten auch Gesundheitsbewusste das Thermalbaden. Nach dem Vorbild einer römischen Saunalandschaft eröffnete der Thermentempel am 5. März 1990 und sorgte mit dem Slogan „Magic Moments“ für allerhand Gesprächsstoff.

2004: Willkommen in der Alpentherme

Auf 32.000 m² entstand nach Entwurf des Architekten Martin Kohlbauer eine der modernsten Gesundheits- und Freizeitwelten Europas. 360 Grad Bergpanorama, 5 Themenwelten inklusive Beauty-Zentrum, viele Wasserattraktionen und verschiedene Thermal-Innen- und Außenbecken – das Thermalhallenbad wurde zur Alpentherme. Die Errichtungskosten: 27,5 Millionen Euro.

Zahlreiche Investitionen folgten in der Alpentherme & im Kurzentrum

- 2008: Bau der Cascadia Eventsauna (1,5 Millionen Euro)
- 2010/11: Modernisierung & Erweiterung Kurzentrum (4,8 Millionen Euro)
- 2017: Bau der beiden Thermalwasser Badeseen plus der 4-Bahnen-Wellenrutsche (5 Millionen Euro)
- 2020: 4 neue Saunakammern in der Sauna World (240.000 Euro)
- 2021: Kleinkinder-Außenbecken (450.000 Euro)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Ortsgruppe Bad Hofgastein, Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein
Redaktion Dorfgastein: Pamela Holleis, 5632 Dorfgastein, Tel.: 06433/7425, Anzeigenverwaltung: Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17, Tel.: 06432/8091, Dorfgastein: DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, Druck: Schriften Gastein, Anton Grutschnigg, 5630 Bad Hofgastein, E-Mail: office@schriften-gastein.at, Internet: www.gasteinertal.com/rundschau, E-Mail: info@gasteiner-rundschau.com.

Therapie & Therme zukunftsfit?

„Am Puls der Zeit. Da wollen wir sein und natürlich bleiben“, sagt Alpentherme Geschäftsführer Klaus Lemmerer. Dazu gehört auch, die eigenen Angebote regelmäßig zu evaluieren und anzupassen. „Der intensive Markenprozess aus dem Jahr 2019 lieferte wichtige Erkenntnisse zum Status quo und für zukünftige Investitionen. Das Kurzentrum ist heute das **Alpentherme Gastein Gesundheitszentrum**, neben der klassischen Kur setzen wir auf Schwerpunkte in der Gesundheitsvorsorge mit Ernährungsberatung, Mentaler Gesundheit & Sportmedizin. Im Mai eröffnen wir den neuen **Bewegungspark**, ein professionelles Therapiesetting in der Natur, ergänzt durch eine wetterfeste Dachterrasse für Kraft- & Motoriktrainings mit Kosten in Höhe von 150.000 Euro“, so Lemmerer.

Nicht nur das Therapieangebot ist zukunftsfit, mit der „**Grünen Therme**“ wird seit 2020 auch in ein Herzensprojekt investiert: rund 1,7 Millionen Euro wurden bis jetzt in die klimaneutrale Therme gesteckt, die zukünftig rein aus erneuerbaren Energieträgern gespeist werden soll.

Stetige Weiterentwicklung des Angebots und Investitionen in innovative Projekte haben die Alpentherme mit Gesundheitszentrum zu dem gemacht, was sie heute ist: „Unser Unternehmen ist mit rund 160 ganzjährig beschäftigten Mitarbeitern nicht nur ein Leitbetrieb, sondern auch wichtiger Infrastrukturbetrieb für die Tourismus- und Gesundheitsregion Gastein. Durch die gute Zusammenarbeit mit regionalen Firmen tragen wir dazu bei, die



Bilder: Alpentherme Bad Hofgastein

Wertschöpfung in der Region zu halten und die heimische Wirtschaft zu stärken“, sagt Lemmerer.

Es sind noch viele spektakuläre Pläne in der Schublade, die dem Innovationsgeist des Unternehmens Rechnung tragen. Es bleibt also spannend, soviel dürfen wir verraten.

2022 – Jubiläumsjahr mit vielen Aktionen & Veranstaltungen

02. bis 31. Mai: Gutscheinaktion „Therapie & Thermen 50er“
Beim Kauf eines Wertgutscheins von € 50,00 gibt's € 5,00 als zusätzlichen Wertgutschein geschenkt!

02. Juli: Thermalwasser Triathlon

05.-07. August: Meisterschaft im Gesunden Aufguss

09.-11. September: adidas INFINITE TRAILS

Als Partner gehört die Alpentherme als Reload & Recovery Center“ am 10. September ab 14 Uhr exklusiv den Trailrunnern. Siegerehrung & Aftershow-Party inklusive.

24. September: 50-Jahr-Feier mit Tag der offenen Tür

29.-30. Oktober: Genuss & Erlebnis-Tage in der Sauna World

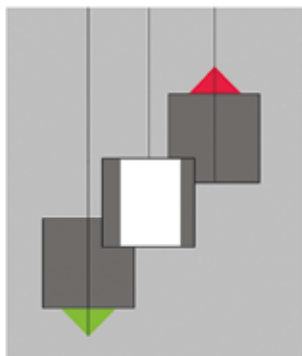
Die Alpentherme Gastein ist ganzjährig geöffnet, aktuelle Aktionen & Events finden Sie auf www.alpentherme.com

50 Jahre Therapie & Therme: v.l.: Aufsichtsratsvorsitzender Hans Freiberger, Alpentherme Geschäftsführer Klaus Lemmerer, Bürgermeister Markus Viehauser



Elektroinstallationen & Aufzugstechnik

Peter Monuth



Salzburgerstraße 25
A - 5630 Bad Hofgastein

Telefon 06432 / 6387
E-mail info@monuth.at
www.elektro-monuth.at

Elektrounternehmen Ges.m.b.H

ELEKTROUNTERNEHMEN

HANS NEUMAYER

ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE

Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86

Die Seiten der Landwirtschaft

**... oder am Pfluge
die nervige Hand**

Es war eine Wanderung an einem goldenen Herbsttag, die mich am Höhenweg zu den „Rauchbergmühlen“ führen sollte und mir diese vorangesetzte Textphrase aus der 1. Strophe der Salzburger Landeshymne, in den Sinn kam.

Zum einem war ich angetan, wie liebevoll diese Mühlen von Michael Lindebner hergerichtet und mit neuen Wasserrinnen von den Spezialisten des Bauhofes der Marktgemeinde Bad Hofgastein ausgestattet wurden, zum anderen das schöne „Rauchberggüt!“ direkt am Höhenweg gelegen. Dieser in exponierter Lage anliegende Bergbauernhof, der an Steilheit kaum zu überbieten ist, befindet sich seit dem Jahre 1770 (Quelle: S. Hinterseer) im Familienbesitz der Familie Gaßner, auf dem nach wie vor drei Generationen von Menschen leben.

Es sind eben die besonderen Tugenden wie Fleiß und Gottvertrauen, welche diese Familien leben und überleben haben lassen. In einer in Überfluss lebenden Gesellschaft der Jetztzeit, ist es wohl kaum vorstellbar, diesen extrem steilen Hängen das tägliche Brot abringen zu müssen, aber können wir wirklich darauf vertrauen, dass diese Zeiten weiterhin so bleiben werden? Wenn man bedenkt, wie schnell die Versorgung speziell in den britischen Landen eingebrochen war und wichtige Güter wie Energie und Nahrungsmittel nicht mehr zu den Verbrauchern gelangen konnten, dann kann so eine Situation durchaus kritisch werden.

Genügend Licht der Sonne und Segnungen des Himmels in Form von reichlich Niederschlägen, waren wohl die göttlichen Zutaten, um für diesen Hof ausreichend, wenn auch bescheiden, das tägliche Brot über all die Jahrhunderte garantieren zu können. Darum ist es so wichtig, der Landwirtschaft den entsprechenden Raum zu geben. Es ist unverantwortlich, auf welcher brutale Art und Weise wertvolles Agrarland täglich dem Bodenfraß zum Opfer fällt. Stillstand ist Rückschritt das ist klar, man wird immer Bauland benötigen, doch ist es ein Gebot der Stunde, mit den Bodenressourcen sorgsam und nicht „prassend“ umzugehen.

Es ist eben unser Lebensraum um richtig Atmen zu können! Es gibt genug negative Beispiele in unserer näheren Heimat, wo versucht wird, beste Grundstücke für ein betuchtes Klientel zu kapern, die dann als Zweit- und Drittwohnsitze unbewohnt dahindämmern. Wenn dann noch mit einem kostenlosen „E-Porsche“ vor der Tür um diesen Markt geworben wird, dann ist die Situation hier völlig aus dem Ruder gelaufen. Es ist eben der Bauer der die Bevölkerung ernährt, ein Umstand dem die hohe Politik viel mehr Aufmerksamkeit zollen müsste. „Bauernland gehört in Bauernhand“ und nicht in Händen profitgieriger Spekulanten und Investoren! Gerade in Krisenzeiten sollte uns allen Bewusst werden, dass nicht neoliberale auf Gewinnmaximierung ausgerichtete Handelskonzerne, sich als Partner einer immer mehr verarmenden Bevölkerung erweisen werden, sondern der Bauer vor Ort, für Versorgungssicherheit und Stabilität erhalten wird. Es ist eben der Pflug und nicht das Schwert, der das Land erhält und die Versorgung und den Wohlstand garantiert.

Sepp Gruber für die Landwirtschaft

zukunft baut auf holz



Holzbau Egger

holzbaumeister
5632 Dorfgastein



PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-egger.at ■ T. +43 (0) 6433/74 89

Seniorenheim Bad Hofgastein

Der Mangel an Pflegekräften ist seit Jahren in Österreich bekannt. Da es immer schwieriger wird, offene Planstellen im Pflegebereich zu besetzen wurde ein Maßnahmenpaket zur Personalrekrutierung von der Seniorenheimführung mit der Unterstützung der Marktgemeinde Bad Hofgastein umgesetzt.

„Laien“ werden für den Pflegeberuf gewonnen.

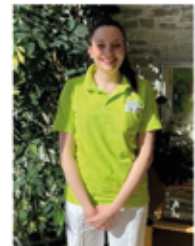
Personen welche sich beruflich verändern möchten, können bis zu 12 Monate als Pflegehilfskraft im Seniorenheim beschäftigt werden. Erfreulicherweise konnten in den vergangenen Monaten bereits 3 Pflegehilfskräfte vom Pflegeberuf begeistert werden, welche nun mit einer Pflegeausbildung beginnen.



Fr. Tanja Fletschberger: „Ich freue mich bereits im Herbst mit meiner Ausbildung zum FSB-A (Fachsozialbetreuer Altenarbeit) beginnen zu dürfen. Die Ausbildungszeiten in der Schule sind für mich ideal. Die Diensterteilung im Seniorenheim erfolgt äußerst familienfreundlich und ist auch mit meinem Kleinkind gut vereinbar“.

Fr. Fletschberger nutzte in Ihrer Karenzzeit die Möglichkeit der Zuverdienstgrenze in Form einer geringfügigen Beschäftigung als Pflegehilfskraft im Seniorenheim Bad Hofgastein. Nach Ende der Karenzzeit steigerte sie das Beschäftigungsverhältnis auf 20 Wochenstunden. Frau Fletschberger hat Gefallen am Pflegeberuf gefunden und beginnt ab Herbst mit der Ausbildung zum FSB-A in der SOB (Schule für Sozialberufe) in Saalfelden. Finanziell unterstützt durch eine Arbeitsstiftung in Kooperation mit dem AMS und dem Seniorenheim Bad Hofgastein als Partner und Stammhaus. Aufgrund ihres Kleinkindes entschied sie sich für die berufsbegleitende Form der Ausbildung. In der Teilzeitausbildung sind Schulzeiten auch nur abends 3x wöchentlich zu 4 Stunden möglich. Den Großteil der erforderlichen Praktikumsstunden absolviert sie im Seniorenheim Bad Hofgastein.

Fr. Rebecca Stöckl: „Vor einigen Jahren hatte ich in den Sommerferien einen Ferialjob im Seniorenheim absolviert. Ich wollte mir den Pflegeberuf für einige Zeit ansehen und beginne nun meine Ausbildung zum PFA (Pflegefachassistenten) in der Krankenpflegeschule Schwarzach. Da mir ein Fachkräftestipendium gewährt wurde, kann ich auch während der Ausbildung geringfügig im Seniorenheim arbeiten und auch mein Langzeitpflegepraktikum dort absolvieren“.



Da Fr. Stöckl langfristig die Ausbildung zur Diplomkrankenschwester absolvieren möchte, haben wir ihr die jetzige 2-jährige Ausbildung zum PFA (Pflegefachassistenten) mit dem gewährten Fachkräftestipendium empfohlen. Danach wäre eine berufsbegleitende Weiterbildung zur Diplomkrankenschwester möglich, welche vom Seniorenheim finanziell unterstützt wird.



Hr. Christopher Schier: „Mit meiner Freundin bin ich erst vor kurzen nach Bad Hofgastein gezogen. Aufgrund des erhaltenen Postwurfes bin ich auf die Anstellungsmöglichkeit als Pflegehilfskraft im Seniorenheim gekommen. Eigentlich wollte ich schon länger eine Pflegeausbildung beginnen. Im Februar 2022 habe ich die Vollzeitausbildung zum FSB-A (Fachsozialbetreuer Altenarbeit) in der Krankenpflegeschule der Diakonie in Salzburg begonnen. Den Großteil der Praktikumsstunden absolviere ich im Seniorenheim Bad Hofgastein als Stammhaus“

Hr. Schier wurde im November 2021 als erste „Pflegehilfskraft“ im Seniorenheim angestellt.

Fr. Katharina Ponemayr: „Im Herbst 2020 habe ich mein Studium zur BscN (Bachelor of science in Nursing) in der Krankenpflege Akademie Schwarzach begonnen. In den Ferienzeiten habe ich diverse Jobs angenommen um etwas dazu zu verdienen. Durch Zufall habe ich von der Möglichkeit einer geringfügigen Beschäftigung im Seniorenheim erfahren. Mit einem Durchrechnungszeitraum von 1 Jahr, kann ich die erforderlichen Dienste größtenteils in den Ferienzeiten absolvieren. Im Gegenzug kann ich bei Personalengpässen im Seniorenheim auch kurzfristig mal einen Dienst übernehmen. Diverse Ferienjobs sind jetzt nicht mehr nötig und im Seniorenheim sammle ich zusätzliche Praxis“.



Fr. Ponemayr hat sich im Februar freiwillig als Krankenpflegeschülerin gemeldet, nachdem wir um 2-wöchige Unterstützung der Krankenpflegeschule aufgrund mehrerer COVID-Personalausfälle gebeten haben.

Seniorenheim Marktgemeinde Bad Hofgastein



Pflegekraft gesucht!

Wir bieten Ihnen:

- o Einen sicheren Arbeitsplatz
- o Entlohnung nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz
- o Fort- und Weiterbildungsangebot
- o Familienfreundliche Dienstzeiten
- o Zahlreiche Vorzüge und Incentives als Mitarbeiter der Marktgemeinde Bad Hofgastein

Erforderliche Qualifikation:

Abgeschlossene Pflegeausbildung
(PA / PFA / FSB-A / DGKP)

Beschäftigungsausmaß individuell nach
Ihren Wünschen.

Informieren – Probeschnuppern – Bewerben:

seniorenheim@bad-hofgastein.salzburg.at
Tel. 06432 / 6491 391

Zivildienstler gesucht!

**2023 ist der Einrücktermin im
April und Juli noch frei!**

**Die jährlichen Einrücktermine sind:
Jänner / April / Juli / Oktober**

Wenn Sie Interesse am Zivildienst im
Seniorenheim Bad Hofgastein
haben, erhalten Sie gerne nähere
Informationen bei der Heimleitung.

Ebenso ist ein Probeschnuppern für einen Tag
möglich.

Kontakt:

seniorenheim@bad-hofgastein.salzburg.at
Tel. 06432 / 6491 - 391

Neue Seniorenheimführung:

Im Herbst 2021 erfolgten deutliche
Umstrukturierungen im Führungsteam des
Seniorenheimes.

Neben Hr. Gernot Sturm als Heimleiter wurde nun Fr.
Daniela Rehr als Stv. Heimleitung ernannt.

Die Pflegedienstleitung Fr. Sabine Biritz wird von den
neu geschaffenen Bereichsleitungen Fr. Tamara
Lamprecht (1. Stock + EG) und Fr. Denise Spendl
(2. Stock) ergänzt.

Zusätzlich werden Fachgruppen mit Zusatzausbildungen für Diplompflegepersonen und
Pflegefachassistenten geschaffen.

Vor allem die beiden Bereichsleitungen mit ihren Erfahrungen aus dem Akutspital und
diversen Zusatzausbildungen brachten frischen Wind in manch verstaubte Struktur.
Gemeinsam mit der Verwaltung entstand ein starkes 5-köpfiges Führungsteam mit klarer
Aufgabenverteilung und konstruktiver Zusammenarbeit.

Seit März 2022 wird eine Systemevaluierung mit der Unternehmensberatung Gunhold
Management GmbH durchgeführt um das Seniorenheim in ihrer Umstrukturierung zu
unterstützen und eine umfassende Qualitätssicherung in allen Bereichen zu gewähren.





Zeit für
Elementares.

Meine Thermen-Woche

gültig bis 23.12.2022

► Montag: Beauty-Tag

10% Ermäßigung auf Schönheitsbehandlungen, Massagen & Produktkauf für Damen und Herren in der Beauty World.

► Dienstag: Vital-Tag

Tageskarte Therme & Sauna zum Preis der 4-Stunden-Karte, Aufbuchung Sports World gratis.

Das Angebot gilt für Senioren gegen Vorlage eines Seniorenausweises.

► Mittwoch: Fitness-Tag

Fitness-Center zum Thermeneintritt -50% um nur € 3,75; Fitnessgericht lt. Aushang im SB-Restaurant um € 9,90.

► ab Donnerstag: Sauna-Show-Tage

Do-So in der Cascadia! Atemberaubende Effekte, mitreißende Musik und anregende Hitze bei den Show Aufgüssen. (Ganzjährig)

► Freitag & Samstag: Kinder-Tage

Eintritt für Kinder (6 bis 15 Jahre) € 6,50. Gasti-Kombi: Eintritt + 1 Portion Pommes + 1 Limo 0,25l + 1 Kugel Eis € 11,50.

► Familien-Sauna-Sonntag

Sauna für die ganze Familie: Zutritt für Kinder ab 3 J. in Begleitung ihrer Eltern. Kinder Aufguß um 15 Uhr in der Cascadia. (Ganzjährig)

Sportler 10er

- 10 x 1,5 Stunden Schwimmen (nur Therme)
- Einlösbar bis 23.12.2022 + in der Sommersaison 2023 (April bis 23.12.2023)
- Personenbezogen, Kautions Datenträger € 11,00

- Keine Garantie für freie Bahnen im Sportbecken!

um € 91,00



ALPENTHERME

GASTEIN

ALPENTHERME.COM

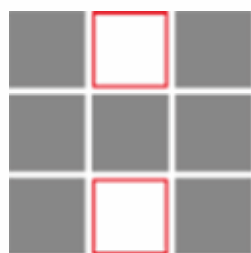


NEUBAU- PROJEKT IN DORFGASTEIN 3 EXLUSIVE CHALETS ZUR TOURISTISCHEN VERMIETUNG



...ein besonderes Angebot für **KAPITALANLEGER** und alle anderen Interessenten. In 3 Chalets entstehen insgesamt 15 Apartments in verschiedenen Größen. Von 2-Zimmer- Wohnungen mit knapp 43m² über 3-Zimmer- Wohnungen mit ca. 54m² bis hin zu Dachgeschosswohnungen mit über 80m² Wohnfläche. Alle Wohnungen sind nach Süd- Westen ausgerichtet und bieten freie Sicht auf die Berge. Die Wohnungen werden fertig eingerichtet und ausgestattet. Die Vermietung der Apartments an Feriengäste ist komplett organisiert, der Betreiber ist ein erfolgreicher ortsansässiger Tourismusbetrieb. Ziel des Projekts ist es, nachhaltiges Wirtschaften für alle Beteiligten zu ermöglichen. Detaillierte Informationen zum Projekt erhalten Sie auf unserer Homepage oder bei einem persönlichen Gespräch in unserem Büro. **Die meisten Wohnungen sind verkauft, für 3 suchen wir noch passende Käufer.**

Die Bauarbeiten sind voll im Gange, die Fertigstellung der gesamten Anlage ist heuer im November.



heuberger

planen & bauen



AUSZUG AUS UNSEREM AKTUELLEN ANGEBOT



WOHNSTUDIO direkt an der Reitpromenade in Bad Gastein mit großer Loggia und EINZEL- GARAGE

- ca. 32 m² Wohnfläche plus Loggia
- separate Küche, separates Badezimmer
- Parkplatz direkt beim Haus
- Zweitwohnsitz geeignet
- Energieausweis in Erstellung
- Kaufpreis: € 130.000,--



2-Zi. AUSSICHTSWOHNUNG mit großer überdachter Loggia und eigenem TIEFGARAGEN-STELLPLATZ direkt beim Haus

- ca. 55m² Wohn-Nutzfläche inkl. Loggia
- überdachte Loggia mit freier Aussicht
- privater Tiefgaragen- Stellplatz
- Zweitwohnsitz- gewidmet
- Heizwärmebedarf: 157 kWh/m²
- Kaufpreis: € 185.000,--



TRAUMWOHNUNG mit Blick auf das historische Zentrum von Bad Gastein. Exklusive Villenwohnung in historischem Jugendstilhaus.

- knapp 81m² Wohnfl. + Balkon
- 3. OG mit Lift bis ins Untergeschoss
- Parkplatz direkt beim Haus
- privater Zweitwohnsitz möglich
- HWB: 287 kWh/m²a (Haus gesamt)
- Kaufpreis: € 488.000,--



GENERALSANIERTE 3-Zi. WOHNUNG mit Aussicht über das Ortszentrum von Bad Hofgastein, TOURISTISCHE NUTZUNG möglich.

- ca. 105m² Wohnfläche + Balkon
- 2 Schlafzimmer, 2 Badezimmer
- 2 private Parkplätze direkt beim Haus
- Gute Ertragsmöglichkeit durch Vermietung
- Heizwärmebedarf: 42 kWh/m²a
- Kaufpreis: € 540.000,--



Beratung - Vermittlung - Ankauf - Verkauf von Immobilien aller Art!

Wir suchen zum Selbstankauf und für vorgemerkte Kunden
Wohnungen, Wohnhäuser und Grundstücke.

Sollten Sie Ihre Liegenschaft verkaufen wollen,
würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns
in Kontakt treten!



Hamplplatz 7, **5630 Bad Hofgastein**
Tel.: 06432/75 77, E-Mail: info@immobilienmayr.at
Homepage: www.immobiliennmayr.at



Liebe Leserinnen
und Leser!

Jahrzehntelang waren Sie gewohnt, an dieser Stelle der Gasteiner Rundschau die hochinteressanten lokalgeschichtlichen Beiträge von Prof. Dr. Fritz Gruber zu lesen. Nun ist Fritz Gruber am Samstag, den 22. Jänner 2022 verstorben. Mit dem nachstehenden Nachruf wollen wir ihm ein ehrendes und dankbares Andenken widmen:

Erst 2018 ehrte die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Bad Hofgastein im festlichen Rahmen Fritz Gruber mit dem „Sebastian-Hinterseer-Kulturpreis“, einen Gasteiner Wissenschaftler, dessen Reputation und Ansehen weit über die regionalen Grenzen hinausreichte.

Die Bibliographie von Fritz Grubers Arbeiten umfasst über 160 wissenschaftliche Publikationen, vorwiegend zur Montangeschichte, aber auch über heimische Botanik sowie über Ortsnamenkunde und allgemeine Geschichte.

Hinter einem erfolgreichen, starken Mann steht bekanntlich eine ebenso starke Frau. Seit 1969 war er mit Ernestine, einer diplomierten medizinisch-technischen Assistentin verheiratet, die ihm sein ganzes Leben den Rückhalt gegeben hat, um sich ganz seinen wissenschaftlichen Arbeiten widmen zu können.

Die beiden Töchter Gerti und Irmi leben in Gastein und sind wie der Vater dem Tal sehr verbunden. Seine älteste Tochter Ingrid aus erster Beziehung lebt heute bei Salzburg.

Mit historischer Feder

Ein großer Gasteiner ist nicht mehr

Walter Athart

Fritz Gruber studierte Germanistik und Anglistik und war als Professor an der Hotelfachschule Bad Hofgastein tätig. Nach seiner Pensionierung als Oberstudienrat hatte er nun Zeit und Möglichkeit, sich mit seinen Interessen intensiver zu beschäftigen, der „klassischen“ Musik – sowie die Lektüre naturwissenschaftlicher Fachliteratur zu Botanik und Geologie. Große Aufmerksamkeit widmete er der wissenschaftlichen Pflanzenkunde und publizierte auch dazu. Sein umfangreiches Herbar umfasst ca. 7.000 gepresste Blüten- und Farnpflanzen. Die Zahl seiner digitalen Pflanzenfotos geht an die 10.000. Besonders stolz war er auf seine über 150 Erstfunde für das Gasteiner Tal, die auch in diversen wissenschaftlichen Fachpublikationen Erwähnung gefunden haben.

Seit 1973 beschäftigte sich Dr. Gruber bereits mit der Erforschung der Bergbaugeschichte Gasteins und ganz allgemein des Tauernbereichs. Gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Karl-Heinz Ludwig schrieb er die „Salzburger Bergbaugeschichte“ und das 400 Seiten umfassende Standardwerk „Der Edelmetallbergbau im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit“.

Die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der natur-

wissenschaftlichen Fakultät in Salzburg führte zur Herausgabe des Standardwerkes „Schatzkammer Hohe Tauern“, zweite Auflage 2006 unter dem Titel „Das Buch vom Tauerngold“. Ihm ist auch die Initiative zur wissenschaftlichen Erforschung der beiden Gasteiner Römerstraßen (Korntauern und Nassfeldertauern) und der Altstraßenreste am Bockhart zu verdanken. Was den „Bockhart“ betrifft, so war er auch im Rahmen eines interdisziplinären Projektes zur Erforschung des Bergbaues für den historischen Bereich verantwortlich. Leiter der interdisziplinären Projekte war Univ.-Prof. Dr. Andreas Lippert. Diese ganzheitliche, interdisziplinäre Herangehensweise war ein Markenzeichen des „Böcksteiner Kreises“, dessen Mitglieder, die verstorbenen Univ.-Prof. Dr. Heinz Dopsch und Univ.-Prof. Dr. DI Gerhard Sperl, der an der Beerdigung teilnehmende Univ.-Prof. Dr. Andreas Lippert und eben Fritz Gruber in zahllosen Diskussionsrunden und Projektanalysen im Hause Gruber in Böckstein Montangeschichte schrieben.

Gemeinsam mit dem ehemaligen Bad Gasteiner Kur- und Sprengelarzt Dr. Hermann Greinwald initiierte er die Wiederbegründung des „Gasteiner Museums“ in Bad Gastein unter

tatkräftiger Mithilfe des Gasteiner Rotary-Clubs, dessen „Paul Harris Fellow“ (Anm.: Ehrenmitglied) er war. Als Mann der ersten Stunde des neu erstandenen „Gasteiner Museums“ übte er viele Jahre die Tätigkeit des Museumsdirektors aus.

Ihm ist die Anregung zur Unterschutzstellung der Montansiedlung Altböckstein zu danken. Er war Mitbegründer des überregionalen Montanvereins Via Aurea und bis zu seinem Ableben dessen wissenschaftlicher Leiter. In allen drei der genannten Institutionen hielt er die Gründungsrede.

Auszeichnungen:

1984 Ernennung zum Professor
1990 „Goldenes Verdienstzeichen des Landes Salzburg“

1995 Verleihung des Berufstitels Oberstudienrat

1995 „Erster“ Kulturpreis der Gemeinde Bad Gastein

2010 „Dr. Fritz Gruber“-Wanderweg in Sportgastein/Kreuzkogel

2018 „Sebastian-Hinterseer-Kulturpreis“ der Marktgemeinde Bad Hofgastein

Am 4. Juni 2010 überreichte Dr. Wilfried Haslauer das „Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst erster Klasse“ an Oberstudienrat Prof. Dr. Fritz Gruber am Rande des Montanhistorischen Symposiums in Bad Gastein:

Zitat: „Vielleicht ist es gerade die Vielfältigkeit von Professor Gruber, die es ihm ermöglichte, größere Zusammenhänge der Montangeschichte zu erschließen und so einen großen Beitrag zum Erhalt unseres geschichtlichen Erbes zu leisten. Es war Professor Gruber, der bei der internationalen Tagung Tauerngold im Jahr 1978 auf die drohende Schließung der barocken Bergbausiedlung Altböckstein mit einem flammenden Appell aufmerksam machte. Das führte dann bekanntlich zur Rettung dieses europaweit einzigartigen Ensembles und zur Gründung des Museums Altböckstein. Das ist ein gutes Beispiel für den wissenschaftlich orientierten Tourismus und ein

lebender Hintergrund für die montangeschichtliche Forschung im Gasteinertal. Für dieses verdienstvolle Wirken gebührt ihm mein persönlicher Respekt und der offizielle Dank von Bund und Land“, sagte der Dr. Haslauer anlässlich der Überreichung.

Im Naßfeld wurde der Wanderweg „Dr.Fritz-Gruber-Weg“ nach ihm benannt und Josef Gruber komponierte 2020 den Marsch Montana Spirit zu seinen Ehren.

Fritz Gruber prägte die Erforschung der Montangeschichte der Hohen Tauern wie kein anderer Wissenschaftler vor ihm. Bei vielen seiner Vorgänger war es geübte Praxis jeweils voneinander abzuschreiben. Zahlreiche Fehler und „Märchen“, wie z.B. die Beschreibung Hofgasteins als das „goldene Stadt!“ waren die Folge. Fritz Gruber ging einen anderen Weg: Es gab kaum ein einschlägiges deutschsprachiges Archiv in dem er nicht geforscht hätte. Der Lohn seiner jahrzehntelangen Forschungen waren oft völlig neue Erkenntnisse und Zusammenhänge, die schließlich in seinen Publikationen internationale Beachtung und Wertschätzung gefunden haben.

Außerdem verfügte er über die außergewöhnliche Fähigkeit, komplizierte wissenschaftliche Zusammenhänge nicht nur in zahlreichen Fachartikeln und Fachbüchern sondern auch für uns Laien verständlich zu machen. Seine bekannten großen Werke, die wir alle kennen: „Das alte Gastein“ erschien 1993, die 4.000 Bücher sind schon lange ausverkauft. Die „Mosaiksteine zur Geschichte Gasteins und seiner Salzburger Umgebung“ sind 2008 im Eigenverlag des Rotary Clubs Gastein erschienen. „Die Weitmoser und ihr Edelmetallbergbau in den Hohen Tauern“, im November 2017 im Eigenverlag der Via Aurea erschienen, und „Über 1000 Jahre Gastein“, erschienen 2020 im Eigenverlag des Rotary Clubs Gastein. Mit 20 Beiträgen war er auch im neusten Buch der Via Aurea „Reise in goldene Zeiten“ (2021 im Eigenverlag der Via Aurea erschienen) prominent vertreten.

Dem Montanhistoriker Prof. Dr. Fritz Gruber, zum 80-er herzlichst gewidmet

MONTANASPIRIT

Marsch Sepp Gruber

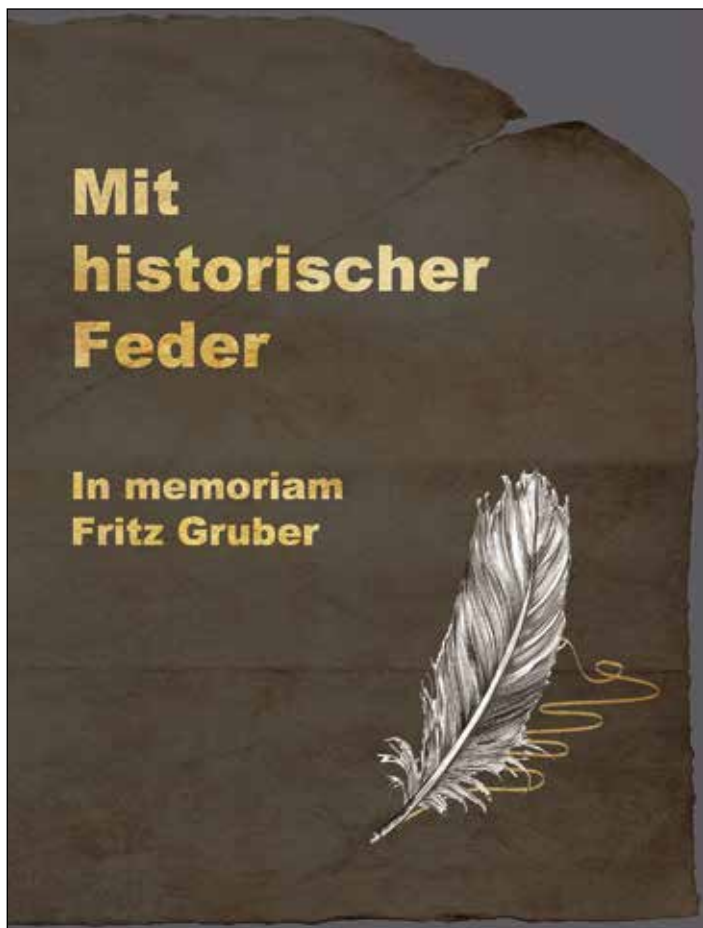
Direktion in B

© by GASTUNA-Eigenverlag Josef Gruber, Galbieweg 21, A-5610 Bad Hofgastein Mailto: josef.gruber@salzburg-online.at Alle Rechte vorbehalten!

Ein letztes Wort zur Faktenkenntnis von Fritz Gruber: Fragte man ihn z. B.: „Was war am 17. August 1562?“ Jeder von uns würde antworten: „Da muss ich nachforschen“, er antwortete mit einer Gegenfrage: „Vormittag oder Nachmittag?“

Im Namen von vielen Gleichgesinnten sagen wir Danke für die vielen außergewöhnlichen Leistungen die Du, lieber Fritz, für Gastein vollbracht hast. Wir haben mit Dir nicht nur einen großen Gasteiner, einen herausragenden Wissenschaftler, sondern vor allem einen humorvollen, geistreichen Menschen und treuen Freund verloren.

Der Herrgott gebe ihm die ewige Ruhe!
Ruhe in Frieden Fritz!



„Mit historischer Feder“

In memoriam Fritz Gruber

21 Jahre lang verfasste Dr. Fritz Gruber für die Gasteiner Rundschau hochinteressante Beiträge zur Gasteiner Geschichte. Der Bogen spannte sich von Berichten über die ersten schriftlichen Quellen aus dem Mittelalter bis hin zu zeitgeschichtlichen Themen.

Fritz Gruber war eine historische Fundgrube. Die Themen gingen ihm nicht aus. Und es muss auch einmal erwähnt werden, dass er in all diesen Jahren nicht ein einziges Mal ein Honorar verlangt hat.

Seitens der Gasteiner Rundschau haben wir uns entschlossen, im Gedenken an ihn, sämtliche seiner Beiträge in einem Buch zusammenzufassen.

Der Sammelband umfasst 312 Seiten, er wird Ende April erscheinen und an folgenden Adressen erhältlich sein:

- **Bad Gastein:** Gasteiner Museum und in der Residenz Gruber, Böckstein.
- **Bad Hofgastein:** Salzburger Sparkasse Bad Hofgastein, Buchhandlung Szedlarik, Tabak-Trafik Ingrid Rainer.
- **Dorfgastein:** Öffentliche Bibliothek.
- **Online:** gasteinertal.com/historischefeder

Das Buch kostet € 25,90.

Sparkasse im Gasteinertal unter neuer Führung

In der Salzburger Sparkasse übernahm mit Februar 2022 Martin Haas (36) die Leitung der Sparkassenfilialen Bad Hofgastein und Bad Gastein. Der gebürtige Bad Hofgasteiner folgt damit Gaston Gruber, dem langjährigen Leiter der Gasteiner Filialen, der Mitte März 2022 in den wohlverdienten Ruhestand wechselt.

Martin Haas startete 2006, nach der Handelsakademie, seine Berufslaufbahn in der Salzburger Sparkasse. Nach mehr als 15 Jahren als Kundenberater freut sich der Finanzierungs- und Veranlagungsexperte über seinen Karriereschritt: „Ich bin voller Vorfreude, die Leitung der Filialen übernehmen zu dürfen und gemeinsam mit meinem Team für die Menschen in unserer Region weiterhin Positives mitbewirken zu können.“

Gaston Gruber geht nach 42 Jahren in der Salzburger Sparkasse mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Er hat in seinen 25 Führungsjahren den Sparkassengedanken und die positive Stimmung im Sinne des aktuellen Sparkassenslogans #glaubandich mit großem Engagement und Herzblut vorgelebt. In der Pension möchte er sich nun vor allem seiner Familie, seinen Enkelrn und dem Reisen widmen.

Die Verschmelzung der beiden Teams Bad Gastein und Bad Hofgastein am neuen Standort in der Kurgartenstraße beim Kurparkhotel, wird die erste große Herausforderung des jungen Filialleiters. Dieser kann Martin Haas jedoch viel Positives abgewinnen: „Mit einem größeren Team und allen Spezialisten vor Ort, können wir noch schneller und besser auf kurzfristige Kundenwünsche eingehen. Für die Mitarbeiter ist diese Situation hinsichtlich Vertretungen bei Urlaub oder Krankenständen eine große Erleichterung.“ Ein weite-



Bild: Manuel Markt

Zeit für einen Führungswechsel, der Sparefroh bleibt: Gaston Gruber übergab die Filialleitung an Martin Haas.

res Plus der modernen Filiale in Bad Hofgastein: Es gibt mehrere Parkplätze direkt vor dem Eingang. Ein Selbstbedienungs-Foyer wird in Bad Gastein von der Sparkasse weitergeführt.

Alles Gute Gaston Gruber

Durch lange erfolgreiche Jahre prägte Gaston Gruber die Geschichte der Salzburger Sparkasse in Bad Hofgastein. Wir wünschen ihm viele schöne Jahre in der verdienten Pension. Er war die Korrektheit in Person und half seinen Kunden auch dann, wenn äußerst schwierige Entscheidungen zu treffen waren.

Dem neuen Leiter Martin Haas wünschen wir viel Erfolg. Alles Gute auch ihm!

Walter Wihart

WIR FREUEN UNS AUF SIE!
 Südtiroler Straße 79, 5500 Bischofshofen
 06462 / 32609 · office@dankuechen-pongau.at

MO-FR 09.00 - 12.00 · 13.00 - 18.00 Uhr
www.dankuechen-pongau.at

PONGAU
STUDIO Bischofshofen

20 Jahre Prodingler Steuerberatung in Gastein

In den Jahren 2000 und 2001 haben der Kanzleiinhaber Jürgen Rietsch, sein Nachfolger Ulrich Wiedemaier sowie ein Projektteam der Prodingler-Gruppe die Grundlagen der Zusammenarbeit im Gasteinertal erarbeitet. Die Expansionsstrategie der Prodingler-Gruppe führte dazu, dass einerseits die fachliche Bedeutung im Consulting-Markt gestärkt werden konnte und andererseits das wachsende Expertennetzwerk es ermöglichte, auf wirtschaftliche Aspekte in den allgemeinen Umfeldbedingungen Einfluss zu nehmen.

Im Sinne dieser Überlegungen und mit dem ständigen Fokus, den Kunden eine hohe Beratungsqualität anzubieten, wurde in der Prodingler-Gruppe stets sehr sorgfältig geprüft, ob mögliche Partnerkanzleien überhaupt in der Lage waren, die definierten Qualitätsansprüche zu erfüllen. Im Gasteinertal kam man rasch zu einem Resultat. Es gab wohl nur einen möglichen Partner, der die technischen, organisatorischen und vor allem fachlichen Kriterien erfüllte. In diesem Sinne wurden Gespräche geführt, Verträge geschlossen und die organisatorischen Strukturen zur lokalen Positionierung der Prodingler Gruppe geschaffen.

Seither ist das Unternehmen, wie die Prodingler-Gruppe insgesamt, stetig gewachsen. Im Laufe der Jahre wurde die Mitarbeiterzahl der Prodingler, Wiedemaier & Partner Steuerberatungskanzlei auf über 20 Personen ausgebaut, Hard- und Software sowie die betriebliche Infrastruktur auf den letzten technischen Stand gebracht. Entsprechend der Zielvorgabe wurden die Kompetenzen innerhalb der Gruppe gebündelt und die Vorreiterrolle in vielen Bereichen ausgebaut. So ist die Prodingler-Gruppe beispielsweise im Bereich Digitalisierung in der Lage, eine Vielzahl an Lösungen anzubieten. Auch auf Personalentwicklung wird in der Gruppe erheblicher Wert gelegt und sowohl Mitarbeiter wie auch Führungskräfte laufend aus- und fortgebildet.

Nur so ist es möglich, die Kunden umfassend und nachhaltig zu betreuen. Der Standort Gastein weist eine Klientenvielfalt auf, wie dies kaum an einem anderen Standort der Prodingler-Gruppe der Fall ist. Zu den Kunden gehören neben privaten Personen, Hotellerie und Gastronomie, Handwerksbetriebe, alle freien Berufe (Ärzte, Architekten, Zivilt Techniker, Rechtsanwälte u.dgl.), Sportler und Künstler, Land- und Forstwirte, nationale und internationale Industrie-, Handels-, Gewerbe- und Transportbetriebe, ebenso wie öffentlich-rechtliche, gemeinnützige oder vermögensverwaltende Organisationen.

Zum fachlichen Umfang der Betreuung gehören sowohl die Vertretung in verwaltungs- und abgabenrechtlichen, wie auch in finanzstrafrechtlichen Verfahren. Darüber hinaus berät Prodingler-Gastein in vielen betriebswirtschaftlichen, strategischen und operativen Angelegenheiten (Unternehmenskauf oder -verkauf, Betriebsnachfolgen, Investitionsentscheidungen, Unternehmensrechnungen wie auch in den klassischen Bereichen Buchführung, Kostenrechnung, Personalverrechnung, Bilanzierung uvm.).

Nach gemeinsamen 20 Jahren sind sich die Partner heute einig: Das Projekt Prodingler-Gastein wurde ein voller Erfolg!

Aus diesem Anlass bedankt sich die Geschäftsführung von Prodingler-Gastein bei allen Kunden, Mitarbeitern und Freunden für die langjährige Treue und gute Zusammenarbeit. Bei unseren Partnern bedanken wir uns für 20 Jahre verständnisvolle, konstruktive Partnerschaft in einem überaus angenehmen Miteinander.

Wir wünschen uns allen noch viele erfolgreiche, gemeinsame Jahre.



Im Bild von links: Wolfgang Brugger, Katharina Monuth, Ulrich Wiedemaier (Geschäftsführung Prodingler, Wiedemaier und Partner SteuerberatungsgmbH & Co KG)

Nachricht von den Gasteiner Hobbymalern

Bad Hofgastein Wie alles im Leben, sind auch wir in die Jahre gekommen.

Die Hobbymaler Gastein wurden 1976 von Baumeister Hans Heuberger und Elfi Pürerfellner zusammen mit ebenso malbegeisterten Mitbürgern ins Leben gerufen.

Wir waren ein wesentlicher Teil der sommerlichen Kulturszene in Bad Hofgastein und veranstalteten jährlich eine Sommer-Ausstellung die von vielen Gästen und Einheimischen mit großem Interesse besucht wurde.

Nun ist es Zeit für Veränderungen und wir möchten zum Schluss Danke sagen für alle tatkräftige Unterstützung, die wir durch die Gemeinde Bad Hofgastein, das Kur- und Kongresszentrum und den Mitarbeitern des Tourismusbüros, der Hotellerie und Gastronomie sowie Konrad Rauscher als treuen Fotografen und Berichterstatter erfahren haben sowie allen Hobby Malern und Unterstützern.

Wir würden uns wünschen, dass eine neue Generation von kunstinteressierten Personen diese seit 46 Jahren bestehende schon zur Tradition gewordenen Einrichtung weiterführt.

Mit der Ausstellung 2021 haben wir diese unsere Ära beendet und blicken mit großer Dankbarkeit und nicht ganz unberechtigtem Stolz zurück.

Elfi Pürerfellner



Im Jahr 1976 wurde die Gemeinschaft der Hobbymaler Gasteins von Elfi Pürerfellner und Baumeister Hans Heuberger gegründet.

Der Gasteiner Perchtenlauf 2022

Gastein Kommen sie oder kommen sie nicht – werden sie wohl kommen? Das waren sicher die brennenden Fragen, die in diesem pandemiegeplagten Herbst 2021, von vielen Teilen der heimischen Bevölkerung gestellt wurden.

Ja unsere geschätzten Perchten sind gekommen, wenn auch nur am 2. Jänner in Bad Gastein. Strenge behördliche Verordnungen, aber vor allem Anzeigen auf höchster Behördenebene machten den Gang am 6. Jänner nach Bad Hofgastein unmöglich. Dabei hatte man alle Sicherheitsanforderungen und Konzepte in bester Weise umgesetzt, alle 159 teilnehmenden Personen waren geimpft, genesen und hatten gültige PCR-Tests dabei, die streng kontrolliert wurden. Es ist schon befremdlich, wenn Demonstrationen und diverse andere Veranstaltungen erlaubt, aber Glücksbringer und Glücksboten wie die Perchten gerade in Zeiten wie diesen, zu Hause bleiben müssen. Es ist eben der Naturglaube an Dämonen und Geister, die die Menschen seit Urzeiten bewegten und in der Zeit der Wintersonnenwende in Angst und Panik versetzten. (Quelle: H.v. Zimburg)

Wie sehr dieser Glaube an die Nähe der Geister in den Rauhäusern im Volke verwurzelt war, geht aus einer Schilderung des Benediktinermönches Albert von Muchar hervor, der 1834 wie folgt über die Gasteiner schrieb: „Sie glauben fest an das Bestehen und den Einfluss guter und böser Geister, Gespenster, Kobolde auf Menschen und Vieh.“ Natürlich hatte die Kirche sehr viel dagegen und das „Perchteln“ war bei Strafe verboten. Im „fürsterzbischöflichen Gottesstaat Salzburg“, ging man bei der Verfolgung der Perchtenläufer nicht gerade zimperlich vor, womit dieser Brauch nur in entlegenen Talschaften wie im Kötschachtale, sich halten

und überleben konnte. 1837, als Kaiser „Ferdinand der Gütige“ von Österreich Bad Gastein besuchte, ließ man in Ermangelung an Attraktionen, die „Kötschachtaler Perchten“ auftreten, wobei diese mit einer perfekten Vorführung, (so ein Chronikbericht) dem Kaiser große Freude bereiteten und höchstes Lob und Anerkennung dafür erhielten.

Ab dieser Zeit waren alle Auftrittsverbote obsolet, man musste nur noch gegen Naturgewalten wie Kälte, Wind, Schneefall und Regen kämpfen. Wurden die damaligen Perchtenläufe noch in der Nacht und mit möglichst leichten Requisiten ausgestattet durchgeführt, so fanden die Läufe ab dieser Zeit bei Tage statt, man konnte jetzt wesentlich längere Wegestrecken zurücklegen. Hatten damals noch Bauernburschen aus dem Kötschachtal, Remsach und Bad Bruck das „Perchtenlaufen“ durchgeführt, so fanden sich nun Mitwirkende aus allen Ortsteilen und auch aus der Umgebung von Bad Hofgastein ein. Der Abmarsch erfolgte üblicherweise beim „Reitstall“ (Wiege des Perchtenlaufs) am Fuße des Graukogels morgens Früh und so zog man bis zum Hirschaugut am Patschgfelde, weiters durch das Ortszentrum Bad Gastein nach Bad Bruck. Nun führte man einen zweiten Tag ein. So gehen die Perchten am 6. Jänner von Bad Bruck über Remsach, Gadaunern, Lafen, Heißing nach Bad Hofgastein. Mittlerweile legen die Perchten, obwohl man die Route öfters geändert und angepasst hatte, am ersten Tag ca. 12 Kilometer und am zweiten Tag ca. 14 Kilometer in rund 10 Stunden zurück.

Die ursprünglich sehr kleinen Kappen hatte man ab dem Besuch des Kaisers 1837, (Quelle: Perchtenbuch H. Wierer) unter Hauptmann Niederreiter in wenigen Jahrzehnten immer höher, schöner und größer, in der heute bekannten Pracht gebaut, die teilweise ein Gewicht bis ca. 50 kg erreicht hatten. Auch fanden sich nun Wanderhändler, Hexen und diverse Figuren aus den damals sehr beliebten Wander-Zirkussen, sehr zum Gaudium der Zuschauer

Malerei Wimmer Robert GmbH

APRIL und MAI 2022:
AKTION Brillux Dauerschutzlasur
 Das Spitzenprodukt für äußerst wetterbeständige Holzanstriche!

Wir verkaufen die Farben der Profis!

ein, den Abschluss bilden „König Herodes“ als die „hohe Gerichtsbarkeit“ mit seinem Gefolge. Es sind aber die Schönperchten, die mit ihren Spiegeln die Dämonen erschrecken und das Licht in die Dunkelheit der Zeit hereintragen. Es sind die vielen bunten Blumen, die das nahende Frühjahr willkommen heißen. Es sind der Knall der Peitschen (Röslreiter), der Klang der Glocken (Glockenträger) und der Klang der Klaubaufrollen (Schiachperchten), die den Boden und die ruhende Saat wachrütteln und die Fruchtbarkeit herbeiführen sollen. Es sind eben die „Gasteiner Perchten“, die das Glück, den Segen und den Reim in Stall und Flur bringen. Und es ist die höchste Ehrbezeugung (Reverenz), wenn alle Schönperchten nach einem vorangesetzten Tanz und den Glück- und Segenswünschen des Hauptmannes, sich vor den angesprochenen Personen und Familien respektvoll verneigen.

Die Gasteiner Perchten pflegen eine „gelebte Tradition“ und sind in das nationale Verzeichnis der UNESCO als immaterielles Kulturerbe seit 2011 eingetragen. Der Gasteiner Perchtenlauf ist keine Fremdenverkehrsveranstaltung und daher auch nicht buchbar. Angeführt werden die Gasteiner Perchten seit 1837 immer von einem Hauptmann. Es durfte eben nur ein Hauptmann (militärischer Rang) dem Kaiser gegenüber treten und mit diesem kommunizieren. (Der Hauptmann trug bis 1928 immer eine k.&k. Uniform und ab dieser Zeit die Gasteiner Tracht).

Seit 2018 sind auch Perchtenläufer aus Dorfgastein mit einer eigenen Schönperchtenkappe dabei und verleihen dem Festzug eine besondere Note. Aktuell bilden 31 Schönperchtenkappen das Herzstück des Perchtenzuges, ebenso viele Nachtänzer, ja es sind rund 160 Personen im Einsatz. Nach altem urzeitlichem Brauche dürfen nur Männer am Perchtenlauf teilnehmen, obwohl die „Domina Perchta“ als Hauptfigur und als Frau mit den zwei Gesichtern dargestellt wird. Es sind eben die hellen und dunklen

Seiten, die unser Leben beeinflussen und den Weg des Schicksals vorgeben. Seit 1837 sind die Perchten in dieser Form unterwegs, sie zogen von Weiler zu Weiler, von Haus zu Haus auch in Kriegs- und Krisenzeiten, nur während des 1. Weltkrieges gab es wegen Personalmangels eine längere Pause. Man war ebenso im Jahr 1958 unterwegs, als in Bad Gastein die WM stattfand und diese aus österreichischer Sicht sehr erfolgreich geendet hatte.

Ja man ging im Jahr 2022 als die Omikron Welle der Coronapandemie übers Land fegte, wenn auch nur einen Tag im Raum Bad Gastein nach Bad Bruck. Der Gang nach Bad Hofgastein wird daher am 6. Jänner 2023 nachgeholt werden. Hauptmann Andreas Mühlberger wird dabei die „Glück und Segenswünsche“ gekonnt überbringen und wenn sich die 31 tanzenden Schönperchtenkappen nach dem Kommando „PERCHTEN HABT EUCH“ zur Reverenz verneigen, dann soll es ein gutes, gesundes und vor allem erfolgreiches Jahr 2023 werden. Selbstverständlich werden die Perchten ihren gewohnten Vier-Jahres-Rhythmus einhalten und wie gewohnt 2026 danach wieder kommen. Die „Gasteiner Perchten“ genießen im Tal höchste Zustimmung und Anerkennung, ja sie sind ein wichtiger Teil unserer Identität geworden. Es ist sehr berührend, wie emotional und solidarisch die Gasteiner Bevölkerung hinter dem Perchtenbrauch steht. Hoch leben die „Gasteiner Perchten“

Sepp Gruber, seit 1978 aktiver Perchtenläufer
Kulturpreisträger der Marktgemeinde Bad Hofgastein

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:
info@gasteiner-rundschau.com

Täglich frisch aus unserem neuen Speisenautomaten – direkt an der Hauptzufahrt.



Bertahof

LANDGASTHOF · RESTAURANT

Von uns vorbereitet ...



Jeder kennt und liebt sie, unsere Küche mit Zutaten aus der Nachbarschaft. Vom Bio-Bauern ums Eck, vom Metzger im Dorf. Von der Alm oder aus dem Kräuter- und Gemüsegarten vor der eigenen Tür.

Bertahof-Schmankerl für dahoam

In unseren Gerichten steckt viel Handwerk und Herzblut, das macht sie so besonders. Und das Beste: Es gibt sie jetzt auch zum Mitnehmen aus dem Automaten. In bewährt feiner Qualität und zuhause kinderleicht fertigzustellen.

Quasi die Haube für dahoam.



... von dir zubereitet.

Familie Granitzer · Vorderschneeberg 15 · 5630 Bad Hofgastein · Tel.: 06432/7608 · www.bertahof.at

Familienfreundliche Gemeinde Bad Hofgastein

Im Oktober lud die Marktgemeinde Bad Hofgastein zu drei Workshops zum Thema „Familienfreundliche Gemeinde“ ein. Die Zertifizierung „familienfreundliche Gemeinde“ ist ein kommunalpolitischer Prozess für österreichische Gemeinden, der von der gemeinnützigen Einrichtung Familie & Beruf Management GmbH professionell begleitet wird. Ziel ist es, das Vorhandensein familienfreundlicher Maßnahmen in der Gemeinde zu identifizieren und den Bedarf an weiteren zu ermitteln. Auch das Unicef-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“, in dem es um kinderrechtsrelevante Themenbereiche geht, wird von Bad Hofgastein angestrebt. Um die Zertifikate zu erlangen, MUSS die Gemeinde, je 3 der gemeinsam erarbeiteten Ziele aus den Gruppen Jugend + Familie innerhalb von drei Jahren umsetzen. Bei den Workshops waren alle Bürger*innen Bad Hofgasteins eingeladen teilzunehmen, Ideen zu sammeln, sich einzubringen und so positive Veränderung zu ermöglichen. Gearbeitet wurde in vier Gruppen, die Maßnahmen und Ziele für folgende Lebensabschnitte entwickelten: Schwangerschaft/Baby/Kleinkind/Kindergarten, Schüler/Lehrlinge, Nacherlerliche Phase und Senioren/Pflege. Im ersten Teil wurde anhand eines Fragenkatalogs der IST-Zustand festgestellt, also welche Angebote sind bereits vorhanden. Hierbei gab es einige Überraschungen, wie viel bereits geboten wird und dass oft nur ein Informationsmangel darüber herrscht. Im zweiten Teil wurden alle Wünsche an eine familienfreundliche Gemeinde ausgearbeitet und festgehalten. Auch die Bad Hofgasteiner Jugendlichen beteiligten sich an der Ideensuche bei einem eigenen Workshop und konnten ihre Ideen und Anliegen einbringen. Erwähnt sei hier, dass die Jugendlichen keineswegs abgehobene Forderungen stellten, sondern wirklich

bodenständig und besonnen agierten und sich großartig in den Prozess einbrachten.

So wurde unter den über 100 (!) Ideen und Wünschen ein Ranking festgelegt.

Die Top 10 an Ideen/Ziele für ein familienfreundliches Bad Hofgastein:

- Krabbelstuben- und Kindergartenplätze für alle Kinder
- ein Abenteuer/Motorik/Wasser/Naturspielplatz für alle Altersgruppen
- Sanierung Skaterpark & bessere Kontrollen
- eine Broschüre mit allen wichtigen Informationen für ältere Bürger*innen (Wo bekomme ich ein Pflegebett her? Wo gibt es Unterstützungsangebote etc.)
- Tages(-pflege)zentrum für Senioren
- Freifahrt für Schüler*innen in ganz Gastein (zurzeit müssen bspw. Bad Gasteiner Jugendliche, die ins Jugendzentrum möchten, die Fahrt mit dem Postbus selbst bezahlen)
- Prozesse in der Gemeinde transparent und zum Mitarbeiten gestalten (z.B. Pläne des neuen Kindergartens mit Pädagoginnen ausarbeiten etc.)
- Trampolinhalle
- Schöner Volleyballplatz
- Bessere Verbindungen für Bus und Bahn

Die Ziele werden nun der Gemeindevertretung vorgestellt und einzelne Maßnahmen beschlossen. Nach positiver Begutachtung der umgesetzten Maßnahmen durch eine externe Zertifizierungsstelle wird die Gemeinde vom zuständigen Bundesministerium mit einem staatlichen Gütezeichen ausgezeichnet. Das Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ erhöht die Attraktivität unserer Gemeinde als Lebens- und Wirtschaftsstandort und schafft einen entscheidenden Standortvorteil. Er soll auch dazu beitragen, dass sich vermehrt Familien mit Kindern in der Gemeinde ansiedeln.



Seit über 80 Jahren für Sie da!

LAGERHAUS GASTEIN

Haus- & Gartenmarkt | Landwirtschaft | Baustoffe | Energie | Technik





Neu: Größeres Blumensortiment!

- ✓ fachkundige Beratung durch Birgit und unsere neue Gärtnerin Eva Maria
- ✓ saisonelle Salat- und Gemüsepflanzen
- ✓ frische Kräuter
- ✓ Grünpflanzen und winterharte Stauden
- ✓ Beerenobst
- ✓ große Auswahl an Balkonblumen und Kübelpflanzen
- ✓ halbfertige Ware ab Mitte April
- ✓ Qualitätserden, Samen u.v.m.



www.salzburger-lagerhaus.at

A-5630 Bad Hofgastein | Breitenberg 65 | T +43(0)6432 6469 | mail@gastein.lgh.at



Abschluss und Auszahlung der Spendenaktion für Katastrophenschäden in Gastein

Liebe Gasteinerinnen und Gasteiner!

Nach einer, doch überraschend sehr schwierigen Phase der Verteilung der Spendengelder, darf ich nun endlich den Schlussbericht dieser tollen Aktion der **Gasteiner für Gasteiner** veröffentlichen:

Von November 2019 bis Jänner 2021 wurde die unglaubliche Summe von **€ 125.598,- gespendet!**

Über den Sommer und Herbst 2021 wurde freundlicherweise vom MBA Egon Leitner, Leiter und Koordinator des Katastrophenfonds des Landes Salzburg, eine Liste der geprüften Schadensfälle mit Gesamtschaden, Gesamtbeihilfe und Selbstbehalt ausgearbeitet, samt einem genau abgestimmten Aufteilungsschlüssel der gesamten Spendengelder, so dass einer gerechten und geprüften Verteilung nichts mehr im Wege stand.

Leider erwies sich die Verteilung über die Gemeindeämter im Tal an die Geschädigten als nicht so einfach, dazu waren einige Gespräche, mit langen Zeitabständen dazwischen, notwendig.

Nach Absprache mit Herrn Bgm. Markus Viehhauser wurde am 14.12.21 die gesamte Summe des Spendenkontos, aufgeteilt auf drei Überweisungen an die Gemeinde Bad Hofgastein überwiesen, mit der Bitte um Weiterleitung an die Nachbargemeinden:

Bad Hofgastein:	€ 76.110,-
Badgastein:	€ 23.088,-
Dorfgastein:	€ 26.400,-

Die Gemeinde Bad Hofgastein hat die Gelder im Jänner und Februar zur Auszahlung gebracht.

Leider wurde bei Verwendungszweck nur „**Marktgemeinde Bad Hofgastein Hochwasser**“ vermerkt, wodurch sich einige nicht erklären konnten, woher das Geld stammt.

Ich hoffe damit ist geklärt, dass die Gelder aus der Spendenaktion stammen. Ich bin zuversichtlich, dass auch unsere zwei Nachbargemeinden bis Ende März die Überweisungen abgeschlossen haben. Ich möchte hier nicht näher darauf eingehen, hätte mir aber mehr Kooperation und unbürokratische Hilfe bei den Überweisungen an die Geschädigten gewünscht!

Ein herzliches Dankeschön nochmals an alle Spender für die Opfer der Katastrophen 2019 und 2020 im Gasteinertal, an die vielen Helfer und Gönner der Aktion, an die Raiffeisenbank Bad Hofgastein für die kostenfreie Führung des Spendenkontos über diesen langen Zeitraum.

Nur so konnten sogar noch ein paar wenige Euro mehr ausbezahlt werden, als an Spenden eingegangen sind!

Gastein sagt DANKE!

Spendenaktion für Katastrophenschäden in Gastein,
Sepp Salzmann.

Tourismusschüler backten für Covid-Stationen

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Covid-Stationen im Kardinal Schwarzenberg Klinikum für ihren unermüdlichen Einsatz während der Corona-Pandemie zu danken, das war der Grundgedanke der Tourismusschule Bad Hofgastein. Daraus entstand die Idee, Weihnachtskekse für das Krankenhauspersonal zu backen.

Weihnachtskekse für Krankenhauspersonal

Seit Anfang Dezember duftete es nach Keksen, wenn man die Schulgebäude der Tourismusschulen in Bad Hofgastein betrat. Ein Blick in die Küche zeigte, hier wurde eifrig gebacken. Die Kekse wurden den Mitarbeitern der Corona-Stationen im Kardinal Schwarzenberg Klinikum überreicht.

„Tagtäglich sieht man derzeit die Bilder in den Medien, unter welcher schwierigen Bedingungen die Mitarbeiter in den Krankenhäusern ihren Dienst verrichten und mit wieviel Leid sie konfrontiert sind. Wir, als Tourismusschule Bad Hofgastein, haben uns überlegt was wir tun könnten, um ein bisschen Adventsstimmung in die Covid-Stationen zu bringen und auch Danke zu sagen für den großartigen Einsatz der tagtäglich geleistet wird. So kam uns die Idee, dass wir Kekse für die Mitarbeiter backen könnten. Alle Schüler und Lehrer waren von der Idee von Anfang an begeistert und seitdem wurde in allen drei Standorten fleißig gebacken,“ erklärte die Direktorin Maria Wiesinger von der Tourismusschule Bad Hofgastein.

Zusätzlich zu den selbstgebackenen Keksen wurden von den Schülern auch persönliche Weihnachtskarten gestaltet und mit persönlichen Grußbotschaften übergeben. „Wir hoffen, dass wir mit unseren Keksen den Mitarbeitern den Arbeitsalltag etwas versüßen und einen Hauch von Weihnachtsstimmung in die Krankenhäuser bringen können“, betont Wiesinger.



Vertreter der Tourismusschule Bad Hofgastein bei der Kekส์übergabe an Mitarbeiter des Kardinal Schwarzenberg Klinikums.



JRE Köche Jeremias Riezler und Andreas Döllner an der TS Bad Hofgastein

MAX RABE

Beim Lesen der zahlreichen Zeitungsartikel zum Weltfrauentag (am 8. März) kam mir ein Mundartgedicht aus meiner „Schreibwerkstatt“ in den Sinn, welches mir zu diesem Thema – gerade in diesen Tagen - nicht ganz unpassend erscheint.



Frühahra und heint - a mål van a änderer Seit'

Frühahra, moån vie', is' besser g'ween wia heint;
ban oån und ändern a tatsächlich, wia's scheint.
Wei' va A bis Z, va hint' bis vorn -
gar åll's is' total anderscht word'n.

Dö Kinder geh'n Schui schiaga bis 20 Jahr
und a gånzer Haut'n geht studier'n sogår.
Uohni Matura oder an grecht'n Studium
wascht heint fi'n zehntest'n Beruf z' dumm.

Frühahra, då hãmb åcht' Jãhr Schui leicht to' -
umandum boåt'n s' auf d' ausg'schuit'n Buåma scho'!
Is' då Oåna g'schickt g'ween, hat er's bråcht zan an Herrn -
jã und dö Dirndl'n? Dö werd'n nocha woi' g'heirat' werd'n.

Steuerreform 2022

Der Nationalrat hat die Steuerreform 2022 beschlossen.

Im Zuge der Reform wurden unter anderem die **Lohn- und die Einkommensteuertarife** geändert. Der Steuersatz für die zweite Stufe wird ab Juli 2022 von 35 % auf 30 % gesenkt werden. Im heurigen Umstellungsjahr wird vereinfachend ein Mischsatz von 32,5 % für das ganze Jahr angewandt. Das entlastet Arbeitnehmer mit einem Einkommen bis zu einer Höhe von rund € 2.590,00 im Monat und wird bei diesem Einkommen bis zu € 650,00 Entlastung pro Jahr bringen.

Wurde für Lohnzahlungszeiträume im Jahr 2022 der Steuersatz von 32,5 % noch nicht berücksichtigt, hat der Arbeitgeber bis spätestens 31.5.2022 eine Aufrollung durchzuführen, sofern die technischen und organisatorischen Maßnahmen dazu vorliegen.

Auch Familien werden durch die **Erhöhung des Familienbonus** ab 1. Juli 2022 von bisher € 1.500,00 auf € 2.000,00 für Kinder bis 18 Jahren und von € 500,00 auf € 650,00 für Kinder ab 18 Jahren deutlich gestärkt.

Alleinverdienende und Alleinerziehende, die kaum oder gar nicht lohn- oder einkommensteuerpflichtig sind, werden mit dem **Kindermehrbetrag** steuerlich entlastet. Der Kindermehrbetrag wird für das Kalenderjahr 2022 von aktuell € 250,00 ab 1. Juli 2022 auf € 450,00 erhöht. Künftig wird der Kindermehrbetrag zudem allen gering verdienenden und in Partnerschaft lebenden Erwerbstätigen mit Kindern als Negativsteuer ausgezahlt.

Seit 1.1.2022 besteht auch die Möglichkeit von Unternehmen ihre Mitarbeiter am Jahreserfolg zu beteiligen. Steuerfrei möglich ist eine **Gewinnbeteiligung** von bis zu € 3.000,00 jährlich. Die

Buå, wann's so blieb'n wa' und a so weida to' hätt'n
wår'n heint no' fast koåne Frau'n auf dö Universitåt'n!
Heint sand's sogår schiaga mehr als wia Mannerleit -
braucht neåmb' moån, dö Frau'n sand nit wen'ger g'scheit'!

Hiazt gibt's doscht und då a Frau Vorstand und a Frau Aufsichtsråt
und heint is' a G'moa stolz, wann sie a tüchtige Frau Burgamoåsta
hat!

D' Leit' sand durch dö Bank sogår recht z'fried'n damit -
vielleicht netta a paar ganz g'scheite Mannerleit' nit.

Sicher war's recht guåt, a mehr Frau'n in da Weltpolitik,
Leit' mit an Grips, Hausverständnis und Verhandlungsg'schick!
Und – wo d' Frau'n g'scheita war'n um ån deitlich'n Grad:
wei' a Frau – und scho' går nit a Muåtta – an Kriag ozettl'n tat!

Franz Sendlhofer
alias Max Rabe

Die „Haube“ für dahoam

Robert Granitzer hat bei seinem Restaurant Bertahof einen neuen Automat mit vorgefertigten Gerichten aus seinem Restaurant aufgestellt. Zuhause kann man sie fertigstellen.

Er ist für jedermann zugänglich. Und rund um die Uhr kann man hier einkaufen.

Das stilvolle Häuschen passt zum Angebot.



Bild: privat

Beteiligung muss allen Arbeitnehmern oder zumindest bestimmten Gruppen von Arbeitnehmern gewährt werden und knüpft grundsätzlich an den Gewinn.



Bild: Sendlhofer & Partner

Maria Naglmayr

Anzeige

KANZLEI

SENDLHOFER UND PARTNER

steuern | beraten | sichern | planen

WIR WACHSEN WEITER!

Unterstütze uns an unserem Standort in Bad Gastein als

BUCHHALTER (m/w/d)
(HAK, HBLA-Absolvent, Berufswiedereinsteiger)

www.sendlhofer.at/de/karriere/offene_stellen/

ANGENEHME ARBEITSATMOSPHERE | FLEXIBLE ARBEITSZEITEN
ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN | MITARBEITEREVENTS | PRÄMIEN



Geöffnet: Mo, Mi, Fr 11.00 – 18.00 Uhr
 und nach tel. Vereinbarung
 Familie Wallner, Schneebergweg 1,
 5630 Bad Hofgastein – 0664 734 417 25
www.brennerei-durzbauer.at
 Das ideale Geschenk für jeden Anlass!

Medaillenregen im Völserhof

Bad Hofgastein Bei den Landesmeisterschaften für Lehrlinge im Tourismus, die im November im WIFI Salzburg und der Landesberufsschule Obertrum stattfanden, zeigten gleich drei Lehrlinge vom Völserhof Ihr Können. Im Bereich Restaurantfach konnte sich Martina Wallner nicht nur eine Goldmedaille holen sondern auch den Titel der Landesmeisterin, gefolgt von Magdalena Abfalter die neben einer Goldmedaille auch Vize-Landesmeisterin wurde. Martina und Magdalena werden das Bundesland Salzburg bei den kommenden Staatsmeisterschaften im April vertreten. Eine beachtliche Silbermedaille im Bereich Küche konnte sich Clarissa Gschwandtner erkämpfen.

„Wir sind überaus stolz auf die Leistungen der Mädels und freuen uns, so motivierte und engagierte Mitarbeiter ausbilden zu dürfen. Wir sind immer auf der Suche nach engagierten, fleißigen jungen Leuten, die bei uns im Völserhof ihre Lehre zur Köchin/zum Koch oder zur Restaurantfachfrau/zum Restaurantfachmann absolvieren möchten.“



BILD: privat Völserhof

Im Bild von links nach rechts: Clarissa Gschwandtner, Martina Wallner, Magdalena Abfalter, Daniela Lang, hinten: Benedikt Lang.

Ruhestand nach 45 Jahren

Bad Hofgastein Nach 45 Jahren im Kindergarten Lafen wurde Margit Haslinger von ihren Kolleginnen in den Ruhestand verabschiedet.

Margit begleitete mehrere hundert Kinder in ihrer Laufbahn als Kindergärtnerin und prägte diese wichtigen Jahre der Bad Hofgasteiner Kinder bedeutend mit. Mit nur 15 Jahren, direkt nach der Hauptschule, begann Margit ihre Arbeit in Lafen und war in den verschiedensten Kindergartengruppen und auch in der Krabbelstube tätig. Durch ihre ruhige, besonnene Art war sie bei den Kindern sehr beliebt und wird auf jeden Fall fehlen.

Das ganze Kollegium des Lafener Kindergartens wünscht auf diesem Wege nochmal: Alles Gute, viel Glück und Gesundheit für den verdienten Ruhestand!



Bild: privat

Es gefällt uns, ...

... dass dieser Laufevent, der für den guten Zweck am 8. Mai 2022 stattfindet, heuer in Dorfgastein gestartet wird.

Es wird für diejenigen gelaufen, die nicht mehr laufen können. Die Wings-for-Life-Stiftung unterstützt Forschungsprojekte zur Heilung der Querschnittslähmung.

Informationen und Anmeldung: www.wingsforlifeworldrun.com.

HANDarbeit
 massage_reiki_lebensberatung

Massagen Gastein
 Lebensberatung und Coaching
 Gerti Wurzer, Bürgerbergweg 12a,
 5630 Bad Hofgastein
 Telefon: 0664 / 521 30 63,
 E-Mail: info@massagen-gastein.at





Anita's
mobile Fußpflege & Kosmetik

Unterwegs für Ihre Schönheit im Gasteinertal

Anita Adam
tel. + 43 650 61 42 826
E-mail: anitas.mobile.fusspflege@gmail.com

Start ins Frühjahr

Bad Gastein Die Bürgermusik nutzte den festlichen Rahmen des Abschlusskonzertes 2021, um Mitglieder für besondere Leistungen bzw. Verdienste zu ehren:

Dabei erhielten die jüngsten Mitglieder der Kapelle Marianne Gföllner (Klarinette), Lena Moser (Posaune), Stephanie Toferer (Schlagwerk), Julius Kneidinger-Mack (Posaune) und Philipp Birtz (Posaune) das Juniorleistungsabzeichen.

Mit dem bronzenen Leistungsabzeichen wurden Anna Höhenwarter (Saxophon), Victoria Winter (Fagott), Hannah Toferer (Klarinette) und Markus Winter (Schlagwerk) ausgezeichnet.

Weiters erging das Leistungsabzeichen in Silber an Christina Oberrauter (Klarinette), Kristina Bacher (Saxophon), Kerstin Pfingstmann (Klarinette), Jasmin Pfingstmann (Klarinette) und Victoria Winter (Klarinette).

Lukas Schweiger (Flügelhorn) wurde mit Leistungsabzeichen in Gold ausgezeichnet.

Im Zuge dessen wurden weitere Musikanten:innen für ihre langjährigen Mitgliedschaften geehrt. Julia Krimpelstätter und Thomas Brunner erhielten das bronzene Ehrenzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes für ihre 10-jährige Mitgliedschaft sowie Martina und Fritz Sendlhofer das silberne Ehrenzeichen für ihre 25-jährige Mitgliedschaft in der Kapelle. Die Ehrungen wurden von Bürgermeister Gerhard Steinbauer und Anton Thurner, Kassier des Pongauer Blasmusikverbandes, überreicht.

Die Bürgermusik freut sich bereits am 3. April ein Konzert, in der malerischen Bergkulisse Sportgasteins bei der Goldbergstube, spielen zu dürfen.

Daraufhin möchte sich die Bürgermusik bei allen treuen Konzertbesuchern und Unterstützern recht herzlich bedanken.

Katrin Bayr

Zimmerei Malzer

BAD GASTEIN BADBRUCK



Ausführung
sämtlicher Zimmermannsarbeiten:
Dachstühle - Wintergärten
Balkone - Dachbodenausbauten
Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise

Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com



Es gefällt uns, ...

... dass die Natur uns einen „Jahrhundert-Winter“ mit einer geschlossenen Schneedecke seit Ende November beschert hat. Es sind aber die Bergbahnen, Tourismusverbände, Kommunen und am Erfolg beteiligte Betriebe, die mit großem Einsatz unser Tal in ein „Winterwunderland“ verwandelt haben. Egal ob ein Vergnügen auf der Piste, den Langlaufloipen, der Kunsteisbahn, oder dem beliebten Rodeln über die beleuchtete Rodelbahn vom Aeroplanstadel ins Tal, hat allen Wintersportfans viel Freude bereitet. Auch war man bestens bemüht, die Schneeräumung in bester Weise zu erledigen. Es ist nicht selbstverständlich, ein dichtes Wegenetz von Promenaden und Alleen, in dieser Qualität im Winter begehbar zu halten.

Sepp Gruber



Alpengasthof-Landhotel
HAUSERBAUER
www.hauserbauer.com

Wir verwöhnen Sie in unserem gemütlichen, neu umgebauten Stüberln mit heimischen Gerichten, selbstgebackenem Brot, hausgemachten Mehlspeisen, Produkten aus eigener Metzgerei, ruhige Lage, sonnige Kaffeeterrasse, großer neuer Kinderspielplatz mit Spielhütte und Tret-Go-Kat-Bahn für unsere kleinen Gäste.

Auf einen Besuch freut sich Familie Rohrmoser
Telefon 06433/7339

Volksschule Bad Gastein ist Klimabündnis-Schule

Bad Gastein Die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit haben in der Volksschule Bad Gastein einen besonderen Stellenwert. „Bereits in der Volksschule sollen Handlungs- und Bewertungskompetenzen vermittelt werden, denn Klimaschutz geht uns alle an“ so die Schulleiterin Birgit Jankela. „Die Kinder sollen Ereignisse, wie z.B. die Weltklimakonferenz verstehen. Sie sollen sich ein eigenes Urteil bilden können. Nur dann werden sie in Sachen Klimaschutz selbst aktiv und sind in der Lage kompetent zu handeln.“

Die VS Bad Gastein legte im Zuge des klimaaktiv mobil Programms einen Schwerpunkt auf den klimafreundlichen Schulweg und nimmt aktuell am Projekt „EnergyKids“ der Leader Lebenswert/Pongau teil, über das Klimabündnis-Workshops in den Klassen ermöglicht wurden.

Im Bild v.l.n.r.: VD Birgit Jankela (VS Bad Gastein), Gerlinde Ecker (Klimabündnis Salzburg) und Kinder der VS Bad Gastein



Bild: Klimabündnis Salzburg

SCHLOSSER UND METALLTECHNIKER

WIR WOLLEN PROFIS WIE DICH!

Interessante Arbeitszeitmodelle, neuste Technik und tolle Aufstiegschancen!

SCHLOSSEREI - ZAUNBAU
NÄHR
WWW.NAEHR.AT/KARRIERE

Neue Kassen-Zahnarztpraxis in Bad Gastein dank Klinikumsbetreiber

Bad Gastein Praktizierende Kassen-Zahnärzte waren in Bad Gastein zuletzt Mangelware. Diese Lücke schließt seit Anfang Jänner eine neu eröffnete Zahnarztordination mit Kassenvertrag in der Hans-Kudlich-Straße. Hinter der Investition steht die Klinikum Austria Gesundheitsgruppe, die das benachbarte Rehaklinikum führt.

„Als Arbeitgeber haben wir großes Interesse, der lokalen Bevölkerung und damit auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine wohnortnahe zahnärztliche Versorgung anzubieten. Zudem können wir nun auch unseren Patientinnen und Patienten während ihres stationären Rehabilitationsaufenthaltes einen Zahnarztbesuch in fußläufiger Reichweite ermöglichen und damit einen wichtigen Beitrag für die Gesundheitsfürsorge über die Reha hinaus leisten“, informiert Mag. Stefan Günther, für das Klinikum Bad Gastein verantwortlicher Geschäftsführer der Klinikum Austria Gesundheitsgruppe.

Unter seiner Regie wurde die Immobilie erworben und die Ordination im Erdgeschoß generalsaniert. Die Klinikum Austria Gesundheitsgruppe nahm dafür zusätzlich zum Kaufpreis für die Immobilie rund 150.000 EUR in die Hand. Übernommen wurde die Praxis von Zahnarzt Mag. Dr. Etienne Cikač. Er hat sich finanziell wesentlich an der Entstehung der Ordination beteiligt, was die langfristig angelegte Partnerschaft unterstreicht. Die Nutzung der weiteren Gebäudeteile steht bislang noch offen.

Vorstellbar ist für Günther hier etwa die Entwicklung eines Ärztezentrums.

Zahnärztliche Rundum-Versorgung

Nach kurzer Umbauphase wurde die Ordination Anfang Jänner eröffnet. In seiner langen Berufstätigkeit in Nordkroatien behandelte Mag. Dr. Cikač bereits viele Patientinnen und Patienten aus Österreich. „Die Verlegung der Praxis war daher ein logischer Schritt für mich. Ich freue mich, in den neuen Räumlichkeiten alle Bereiche der modernen Zahnmedizin anbieten zu können“, sagt der Zahnarzt. Die Öffnungszeiten sind Montag und Donnerstag jeweils von 14 bis 18 Uhr sowie Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr.



Bild: Klinikum Austria Gesundheitsgruppe

Mag. Stefan Günther (Geschäftsführer Klinikum Austria Gesundheitsgruppe), Architektin DI Sabine Rekar und Zahnarzt Dr. Etienne Cikač in der neuen Ordination in Bad Gastein.

70 Jahre Gasteiner Heilstollen

Vom „Wunderstollen“ zum etablierten Therapiezentrum

Wir schreiben das Jahr 1952: Europa steht im Zeichen des Wiederaufbaus nach dem 2. Weltkrieg. In Österreich treibt Leopold Figl, in der BRD Konrad Adenauer die Annäherung der Länder an die westlichen Staaten voran. Währenddessen werden in Österreich die ersten freien Wahlen nach 1938 vorbereitet. Und: Die Salzburger Landesregierung erkennt das Heilvorkommen im Gasteiner Radhausberg an und ebnet damit den Weg zur Gründung der „Heilstollen Betriebsgesellschaft m.b.H. Gastein-Böckstein“.

Vom Gold zur Gesundheit

Doch von vorn: Bereits im 16. Jahrhundert offenbarte der Böcksteiner Radhausberg, in dem sich der Heilstollen befindet, ein Geschenk der Natur: Gold. Gastein wird zum größten Goldgräberzentrum Europas und feiert seine Blütezeit. Allein im Jahre 1557 wurden mehr als 800 Kilo reines Gold zutage gefördert. Soziale, religiöse und politische Unruhen bereiteten dem Goldabbau aber ein jähes Ende. Das Tal verarmte und schaffte erst im 19. Jahrhundert die Wende. Erneut war es der Radhausberg, der einen Naturschatz bereithielt: Gesundheit. Während des 2. Weltkriegs wurde in Europa die Suche nach kriegswichtigen Bodenschätzen vorangetrieben – auch im Radhausberg. Im Hinblick auf Gold ist die Suche aber eine Enttäuschung. Allerdings geben die einfachen Bergarbeiter an, dass – trotz schwerster körperlicher Arbeit – ihre gesundheitlichen Beschwerden im Stollen wie von selbst verschwinden. Dem damaligen Betriebsleiter Zschocke ist es zu verdanken, dass diesen Beobachtungen nachgegangen wurde. Die anschließenden umfangreichen wissenschaftlichen Untersuchungen bestätigten: hohe Temperaturen und Luftfeuchtigkeit sowie der Radongehalt in der Stollenluft besitzen heilende Wirkung.



Bild: Gasteiner Rundschau / Archiv

Der Gasteiner Heilstollen um 1940

Der Wunderstollen

Freileich war 1952 noch nahezu unklar, welche Mechanismen den heilenden Effekten zugrunde lagen. Im ersten Gründungsjahr quälten sich Kranke und Gebrechliche noch auf steilen Saumpfadern hinauf zum Radhausberg, fuhren auf einfachsten hölzernen Waggons, den „Grubenhunten“, in den Stollen und erholten sich anschließend auf unbequemen Pritschen in alten Holzbaracken. Dennoch zählte die Betriebsgesellschaft schon 1953 mehr als 10.000 Einfahrten. Schließlich hatten internationale Medien von diesem „Mysterium“ berichtet.

Wissenschaft seit jeher treuer Begleiter

Von Jahr zu Jahr wird in die wissenschaftliche Erforschung dieser weltweit besonderen Therapie investiert. Genau genommen begannen die Forschungen bereits 1946, dem Gründungsjahr des Forschungsinstituts Gastein. Es untersucht bis heute die Heilstollentherapie



SOLZmann
KAROSSERIE & LACKIERTECHNIK

 **06432 85124**

DIE LACKIERPROFIS
IHRE LACKIERWERKSTATT IN GASTEIN

AUTOGLAS
KOMPETENZ-CENTER



KREUZTHALER
FARBEN
RAUM AUSSTATTER

GASTEIN

Wir sind Ihr Ansprechpartner für Renovierungen im Gasteinertal!

Malerei
Bodenbeschichtungen
Parkett schleifen
Sonnenschutz
Raumausstattung
Polsterei
Vorhänge
Raffstore



Margit Kreuzthaler und Rupert Sendlhofer

– unter anderem durch die Führung eines Radontherapieregisters. Dadurch lassen sich immer besser wirksame Therapiekonzepte für verschiedene Krankheiten entwickeln. Auch Kooperationen mit Hochschulen und Universitäten wie den Salzburger Landeskliniken bringen stets neue Erkenntnisse. Sie bestätigen die schmerzlindernden Wirkungen bei verschiedenen Krankheitsbildern und helfen,

die molekularen Grundlagen zu verstehen.

Dadurch ist die Gasteiner Heilstollentherapie heute zur wissenschaftlich anerkannten Therapie gereift. Doch die wissenschaftliche Reise ist noch nicht beendet. Der Gasteiner Heilstollen wird auch in den nächsten Jahren Investitionen und Forschung weiter vorantreiben.

Obst- und Gartenbauverein Dorfgastein – seit über 50 Jahren

Die Mitglieder unseres Vereines beschäftigen sich vor allem mit den Themen Obstbau, Gartenbau, Landschaftspflege und Blumenschmuck. Gegründet im Jahr 1970, wollten wir im Jahr 2020 das 50jährige Jubiläum feiern. Leider verhinderte die Pandemie die meisten Veranstaltungen. Nun stellen wir das Jahr 2022 unter das Motto „50 Jahre plus 2“.

Am 7. April, um 19:00 Uhr im Festsaal Dorfgastein, startet unser Veranstaltungsreigen mit Fachvorträgen des Landesvorsitzenden Sepp Wesenauer und der Gasteiner Seminarbäuerin Heidi Huber. Auch werden wir wieder fünf Familien für ihren besonderen Blu-

menschmuck auszeichnen.

Am 29. April in Bad Hofgastein wird ein weiterer Termin mit unseren beiden Referenten stattfinden (Ort und Uhrzeit noch offen). Dabei wollen wir auch die Tätigkeiten und Möglichkeiten des Obst- und Gartenbauvereins erläutern. Mittelfristiges Ziel ist die Erweiterung der Vereinstätigkeiten auf das gesamte Gasteiner Tal.

Wir freuen uns auf ihren Besuch, auf viele Anregungen, spannende Diskussionen und vielleicht auch auf weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Bilder: Obst- und Gartenbauverein Dorfgastein

Tag des Apfels



Obstbau, Gartengestaltung, Blumenschmuck

Digitale Kooperation an einer Adresse:



Angerweg 8a . Bad Hofgastein
Tel. 0664/2207819
www.msbibu.at

Büchhaltung und Lohnverrechnung:

- papierlose Buchhaltung ✓
- papierlose Lohnverrechnung ✓
- digitaler Zahlungsverkehr ✓
- digitale Auswertung ✓

Jahresabschluss und Steuererklärungen:

- digitale Aufbereitung der notwendigen Dokumente ✓
- papierlose Verarbeitung ✓
- digitaler Jahresabschluss inklusive persönlicher Beratung ✓
- digitale Vertretung vor Ämtern und Behörden ✓

Ihr Bilanzbuchhalter und Ihr Steuerberater in Gastein!



Altes erhalten – Neues gestalten!
**50-Jahre Wiederherstellung
 der Burg Klammstein**
 Einst Wächter-, Wehr- und Quarantäneburg für
 das Gasteinertal

Man schrieb das Jahr 1972, als Adi Ferner den Klammstein samt darauf befindlicher Ruine aus früherer Zeit käuflich erwarb, um seine Visionen umzusetzen. Wer hätte jemals das gedacht, dass eines der ältesten Kulturgüter des Gasteinertales, durch diesen Kauf und der damit verbundenen Restauration vor dem endgültigen Verfall gerettet wurde. Es bedurfte größter Anstrengungen um die finanziellen Mittel bereitzustellen, aber auch den heftigen Anpöbelungen diverser Zeitgenossen von damals, als sogenannte Sachverständige entgegenzuhalten.

Eine große Hürde stellte sicher der Erwerb dieses rund zwei Hektar großen Areals aus den Besitzungen der österr. Bundesforste dar, in dieser Zeit gab es ein ziemlich strenges Veräußerungsverbot beim Staat, das nur in Ausnahmefällen aufgehoben werden durfte. Hartnäckigkeit bewies der neue „Burgherr“ „Adolphus der Münzarme“ auch beim Wiederaufbau dieser historischen Gemäuer, nur beste Handwerker mit Hang zur Historie wurden hier verpflichtet, um aus Resten längst vergangener Zeiten, wieder einen stattlichen Turm, samt dazugehöriger Burgschenke zu errichten. Natürlich hatte er fachkundige Leute vom Denkmalschutz und Historiker wie Dr. Friedrike Zaisberger und DI Walter Schlegel mit eingebunden, um wichtige Details, aber vor allem den geschichtlichen Hintergrund dieser einst mächtigen Wehranlage zu erfahren.

Klammstein ist eine natürliche Talsperre und es dürfte um das Jahr 900 bereits eine wehrhafte Mautstelle bestanden haben, ehe sie im 12. Jahrhundert zu einer Festung ausgebaut wurde. Es waren eben die „Sieghardinger“ ein bayrisches Grafengeschlecht, die von 903 bis 1150, die „Herrschenden“ dieser Wehranlage waren und es war „Sieghard XI.“, der so wie von Prof. Dr. Heinz Dopsch und Prof. Dr. Fritz Gruber festgestellt, das Gasteinertal mit ihrer Pfarr- und Mutterkirche „zue Hof“, samt ihren Einnahmen von Erzbischof „Hartwig“, gegen Güter im Salzachgau eingetauscht bekamen. Und so wurde in der Tauschurkunde im Jahre 1020 das Gebiet „Provincia Gastuna“, als geschlossenes Gebiet den Sieghardingern, später bekannt als „Peilsteiner“ zugestanden. Aus diesem Grunde hatte man das Jahr 2020 „TAUSEND JAHRE GASTEIN“ ausgerufen. Es waren aber die „Herren von Goldegg“, die diese Burg zum Schutze ihrer Besitzungen im Jahr 1250 in ihrer Mächtigkeit ausbauten. Die Burg hatte fünf Türme und war mit einem Burgfried versehen. Besonders charakteristisch dürfte aber der mächtige Torbogen an der Straße gewesen sein, wo jeder Passant hindurch, kontrolliert und zur Kasse gebeten wurde. Sicher eine zeitgeschichtliche Ironie, aber in Pest- und Pandemiezeiten hatten alle Reisenden sich auf die Burg in Quarantäne zu begeben und mussten oftmals bei mickriger Versorgung, höchste Kosten für ihre Unterbringung berappen. Damals gabs kein staatliches Sozialsystem,

man musste für sämtliche Kosten aufkommen und man konnte sich im Gegensatz zu heute, auch nicht freitesten! Schleichwege übers Gebirge wie der Übergang über den „Drei Wallerpass“, wurden in dieser Zeit von Soldaten strengstens kontrolliert und überwacht. Der höchste Turm der Burg hatte eine Höhe von ca. 30 Meter, die vier verbleibenden Türme wirkten mit ihren 18 Metern in der Größe dazu, ziemlich bescheiden.

Nachdem 1297 die Erzbischöfe wieder die Oberhand über das Gasteinertal hatten, übten jahrhundertlang die erzbischöflichen Pfleger ihre Tätigkeit „zue Burg Klammstein“ aus, die als höchste Beamte vor allem für die Gerichtsbarkeit zuständig waren und für Ordnung zu sorgen hatten. Hier muss in besonderer Weise das Geschlecht der „Strochner“ erwähnt werden, die als Pfleger, Richter, und als „Wechsler“ in Erscheinung traten und das von den Gewerken ausgeschmolzene Gold und Silber, in geprägte Münzen ausbezahlten. Das Wechselgeschäft brachte immensen Reichtum ein und es war Konrad Strochner, der kinderlos geblieben, sein Vermögen 1489 in eine Stiftung einbrachte, um in Bad Gastein ein Armenspital zu errichten. Daraus entstand die moderne „Kurtherme Badhospiz“, welche als eine der ältesten Stiftungen Europas, noch immer Bestand hat.

Untrennbar mit der Burg Klammstein verbunden war die Zufahrtsstraße von Lend kommend. In der früheren Geschichte ein gefährlicher Saumpfad, wurde der Klammpass unter Erzbischof „Leonhard von Keutschach“ in den Jahren 1495 bis 1519 gesprengt und von Erzbischof „Matthäus Lang“, eine durchgehende Fahrstraße durch die Klamm angelegt. 1525/26 zogen die aufständischen Bauern und Bergknappen über diese Straße nach Salzburg, um diesen Erzbischof für seine überzogenen Belastungen, auf der „Feste Hohen Salzburg“ zu belagern. 1569, mit der Gründung der „gemeinen Lender Handelsgesellschaft“, hatte man das gesamte Erz der bedeutenden Gewerken im Tale über diese Straße geliefert, um im großen Schmelzwerk Lend, ausgeschmolzen zu werden. Ab dieser Zeit hatte die Burg ihre Bedeutung verloren, der Verfall begann und 1608 wurde sie als unbewohnbar erklärt. Danach kam es immer wieder zu gefährlichen Situationen, da Steine sich vom Burgfried lösten und zu Tale auf die Straße donnerten. Die Ruine Klammstein wurde vielfach nun als Steinbruch genützt, besonders bei der Errichtung der Eisenbahn und dem Ausbau der Bundesstraße, bediente man sich üppig an dem vorhandenen Steinmaterial. 1972 erwarb der Gastronom und Kurhausbesitzer Adi Ferner „der Münzarme“, die noch verbliebenen Reste dieser Ruine samt dazugehörigen Areal. In dem wiederhergestellten Turm sind zahlreiche Exponate aus der Burggeschichte und dem Tal, in einer Dokumentation in diesem Privatmuseum zu sehen. Es ist schier unvorstellbar, welchen Dienst Adi Ferner für das Gasteinertal und seiner glorreichen Geschichte, mit dem Erhalt und Wiederaufbau dieser historischen Gemäuer als sein Lebenswerk geleistet hat.

Es würde mich sehr freuen, wenn ich besonders einheimische Gäste, bei den mir anvertrauten Burgführungen, in den Sommermonaten begrüßen dürfte.

Sepp Gruber, Kulturpreisträger
 der Marktgemeinde Bad Hofgastein

Plattenwerfen

Nebauer Mario Plattenwerfer des Jahres

Bad Hofgastein Nach einem Totalausfall der Turniere im letzten Jahr konnten heuer wieder Turniere und eine verkürzte Gasteiner Meisterschaft (3 Veranstaltungen) durchgeführt werden. Die Meistermannschaft kommt aus Dorfgastein und holt sich nach einer erfolgreichen Titelverteidigung den begehrten Wanderpokal.

Im Einzel-Gloabwerb siegte eindrucksvoll Nebauer Mario (Dorfgastein1) vor Kranabetter Sieg (Dorfgastein1) und Sendlhofer Michael (Heissing-Felding). Auf den weiteren Plätzen folgen Zeiner Stefan (PWV-Stammtisch) und Rudigier Herbert (Anger-Cafe).

Im Cupfinale standen sich die Paarungen Gradinger Siegi mit Lackner Werner und Nebauer Mario mit Rudigier Johann gegenüber. Auch in diesem Bewerb war Nebauer Mario mit seinem Partner nicht zu biegen und sie holten sich den Titel.

Die Gasteiner Plattenwerfer wählten daraufhin Nebauer Mario einstimmig zum „Plattenwerfer des Jahres 2021“. In internen Kreisen wird er seitdem auch als „Triple-Mario“ bezeichnet.

Seitens der Veranstalter möchten wir allen Preisträgern ganz herzlich gratulieren und uns für den korrekten Umgang mit den Umständen der Pandemie bedanken.



Bild oben: Die Preisträger im Gloabbewerb



Bild rechts: Die Cupsieger Nebauer Mario und Rudigier Johann

Es gefällt uns, ...

...dass der erste Teil der Trasse-Abfahrt von der Mittelstation Kitzstein bis Einmündung in die Abfahrt Nr.9 wieder geöffnet wurde. Somit steht den Skibegeisterten eine weitere selektive Piste zur Verfügung! Der Dank geht an die Grundbesitzerin, Frau Gertraud Schock, für die Freigabe der Grundfläche und an die Gasteiner Bergbahnen AG für die gute Präparierung!

Familie Zetting und zahlreiche skibegeisterte Gasteinerinnen und Gasteiner sowie Gäste

BLUMENLAND
GOLLNER
DORFGASTEIN

FRÜHLINGSHITS

NARZISSE
„NARCISSUS“

STIEF-MÜTTERCHEN
„VIOLACEAE“

FRÖHLICH BUNT IN DEN
Frühling

GARTENSTRASSE 5 | 5632 DORFGASTEIN
06433 72492 | INFO@BLUMEN-GOLLNER.AT